Miesbadener Canblatt.

Lagblaithens". Seichäftsgelt: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs, außer Sonntags. Vofildestonte: Franffurt a. M. Rr. 7406.

Wöchentlich 9



6 Ausgaben.

"Tagbintibans" Rr. 6650-53. Bon & Hhr morgens bis & Hhr abends, anher Countings. Politificationto: Frantfurt a. M. Rr. 7806.

Bepsyspreise: Im Bering abgeholt: 780 Brilliarden M., in den Ausgadestellen: 790 Brilliarden M., durch die Trüger ins Haus gedracht 800 Milliarden M., vom 3.—8. Dezember. — Sezugadestellungen nehmen an: der Bering, die Ausgadestellen, die Trüger und alle Bostanstalten. — In Hällen höhere Gewall, Betriedsstörungen oder Streits haben die Bezieder leinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Ausgahlung des Bezugapreises. Angeigenpreise: Ortitche Angeigen 300 Milliarben M., Finang-Angeigen 380 Milliarben M., Luitbarfeitz-Angeigen 390 Milliarben M., auswärtige Angeigen 300 Milliarben W., derf. Acklamen 600 Milliarben M., auswärtige Rellamen 900 Milliarben M. für die einspaltige Kolonetzeile. — Alle Zeitzpreise ind freibteibend; Erhähungen mit josoriger Wirfung auch bei allen laufenben Aufträgen, ohne besonbere Mitteilung. — Schluß der Angeigen-Annahme: 10 libr vormittags.

Berliner Abteilung des Biesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Laubaderftrage 35, Fernipreder: Rheingan 2186.

Mr. 278.

Uple citi bals ber.

zige

Montag, 10. Dezember 1923.

71. Jahrgang.

Das Ermächtigungsgesetz angenommen.

Riesengroße Aufgaben für die neue Regierung.

as. Berlin, 10. Dez. (Drahtmeldung unserer Berstiner Abteilung.) Das Unausbleibliche, es ist gesichehen. Auch die Obstruttion der Deutschaationalen hat die Berabichiedung des Ermächtigungsgesches nicht zu verhindern vermocht. Geseh und Reichstag sind gerettet! Den Deutschaationalen scheint nach ihrem nicht glücken parlamentarischen Manöver nicht ganz wohl zu sein. Sie hatten das Bedürfnis, am Samstag in Berlin gleich in 6 Bersammt ungen ihre Haltung zu rechtsertigen. Herr Herg t sang dabei das alte Lied von den Neuwahl die Deutschnationalen erklärten, das heichte Gebiet sosste von den Bahlen ausgenommen

bas bejeste Gebiet fonte von ben Bahlen ausgenommen merben.

Sie lepen asso offenbar keinen Wert barauf, sich im bemokratischen Westen eine Rieberlage zu holen. Da-bei darf wohl daran erinnert werden, daß die "Deutsche Dogeszeitung" icon por einiger Zeit verfündete, bie Lostrennung bei Rheinlande durfte eine Berichiebung ber politischen Machtverhaltniffe im übrigen Deutsch-

Das Kabinett Marr hat jeht jedenfalls nach der Annahme des Ermächtigungsgesehes freie Bahn und es ist anzunehmen, daß schon in den nächsten Tagen Mahnahmen auf Grund der neuen Ermächtigung ge-troffen werden. Vor allem dürste es sich dabei um

ftenerliche und finangielle Berorbnungen,

handeln. Die Finanzlage des Reiches ist — darüber besteht wohl nirgends ein Zweisel — so überaus ernst — das sat ja auch der Kanzler in seiner Antrittsrede betont —, daß alles gescheben muß, um die drohende Katastrophe zu verhüten. Uberhaupt sind die Ausgaben für die neue Regierung riesengroß. Da ist vor allem das Problem der beseiten Gebiete. Die Berbandlungen, die an den letzten Tagen mit Bertretern des Reinlandes und des Ruhraehietes in Bertretern des Reinlandes und des Ruhraehietes in Bertretern des Reinlandes und des Ruhraehietes in Bertretern des tretern bes Rheinlandes und bes Ruhrgebietes in Berin geführt wurden, haben noch nicht zu einem absichiehenden Ergebnis geführt. Der amtliche Bericht spricht ja auch dipsomatisch davon, daß in den meisten Punkten eine Einigung erzielt worden sei, woraus man also immerhin solgern kann, daß einige Punkte noch offen geblieben sind. Es besteht nun Grund zu der Annahme, daß sich die Regierung bemilihen wird, diese Probleme zum Gegenstand von

bireften Berhandlungen mit ben allierten

Regierungen zu machen, da nach der Unterzeichnung des Mainzer Eisenbahnabkommens und nach dem Micum-Vertrag der pasive Widerstand auch von französischer Seite aus als erloschen betrachtet wird. So werden den Verschandlungen von Regierung zu Regierung keine Hille mehr im Mege iteken Und er ist handlungen von Regierung zu Keiter und der ihre der ihren der ih pandlungen von Regierung zu Regierung feine Hinder-nisse mehr im Wege stehen. Und es ist chorafteristisch, daß in diesem Zusammenhang der "Temps" die Frage der Neubese zu ng des Botschafterpostens in Paris wieder amschneidet. Das Kabinett Streie-mann hat bekanntlich den Standpunst vertreten, daß eine solche Besehung erst in Frage kommen könne, wenn die Boraussehungen für ein einigerungken ersolgreiches Mirken eines Rosskafteren vereiner Ander Arten Birten eines Botichafters gegeben find. Es fein Grund zu der Annahme, daß in dieser Anslichmung ein Wechsel eingetreten ist. Bei etwaigen neuen Gerhandlungen wird die Reichsregierung beson-

ders aufmerkiam auch die Entwidlung in England

verfolgen muffen. Die Lage in London wurde am Samstag von führenden englischen Politifern noch mit ben Morten carafterisiert, "bichtester Londoner Rebel". Doch bilifte ber heutige Tag für London mohl eine gewiffe Klärung ber Lage bringen. Auch die Kredit verhandlungen mit Amerika wird bie Res gierung weiter fordern muffen. Sier herricht ein tiefes Geheimnis über die Lage und wenn man auch folde Berhandlungen nicht in aller Offentlichkeit führen tann, lo mare es boch wünschenswert, wenn ber Augenminister erflären wurde, wie es um diese nachgerabe jagenhaften Lebensmittelfrebite beftellt ift!

Sigungsbericht.

Berlin, S. Des. Am Regierungstild waren am Samstag im Reichster erschienen: Reichstanzler Dr. Marr, Außenminister Dr. Gereiemann, Innenminister Dr. Jarres und die übrigen Mitalieder des Kabinetts, Haus und Tribünen waren start beletzt.
Bröstdent Löbe eröffnete die Sthung und machte Mittellung von dem Beichluk des Alteitenausschusses im Talle

einer Auflölung des Reichstags. Danach sollen, auch wenn der Reichstag aufgelöst ist, der Auswärtige Aussicht und der überwachungsausichte weitertagen und ihre Miglieder die Rechte der Abgeordneten behalten.
Aba v. Gräfe (D.Kölf.) beantragte, den Bericht des Auslichtles über die Ausbedung seiner Immunität noch beute zu ersedigen. Das fann aber nicht geschehen, da die Kommunisten Wideripruch erheben.
Auf der Lagesordnung fland dann die zweite Beratung der Verlage zur

Anderung des Reichstagsmablgejetes

Anderung des Reichstagswahlgesetes
in Verdindung mit einem deutschnationalen Antrag auf Einkührung der Wahl die ist Ebenfalls damit verdunden wurde eine Borloge sur ünderung des Wahlgeses über den Bolfsenticheld, wonach ein Bolfsbegehren, das den den Antragitellern leibit nicht weiter versolgt wird, won keichsminister des Innern eingestellt werden konn. In das Reichstagswahlgeset ioll ein amtlicher Etimmzettel eingesübrt werden, der alle zugelasienen Wahlyorichläge mit den Aamen der ersten vier Kewerber enthölt. Der Rähler fanz durch Anfreuzen sessifiellen, welchen Borschlog er wahlen will. Berner wird die Anlage kändiger Wahle will. Berner wird die Anlage kändiger Wahle will. Berner wird die Anlage kändiger Wahle isten entstehen. Der Ausschuß dabe auch eine Deradickung der Jahl der Reichstagsabgeordneten und der Mitsalieder der Landespartamente geforderf. Besonders das verussiche Parlament sei viel zu groß.

Abg. Edulk Brombern (D.-Raft) degründete die Gelderung auf Berminderung der Abgeordnetensahl.

Abg. Ditt mann (Sos.) erstärte, die Deutschnationolen datten namenstiche Mitimmung über die Wahlpssicht beantrogt, dusgenicher dem Ermächtigungsseses einzichten fönnen. (Lachen dei den Deutschnationalen.)

Trolldert Tode manne Ermächtigungsseses einzichten des einspütige Aussichnationalen.

Trolldert Tode manne darauf auswerstam, das zu diesen Idama noch vier Abgeordneten gemeldet seien. Es lei aber die einnyütige Aussichnangen, die andere leien. Es lei aber die einnyütige Aussichnangen, die andere Linu unterdam, die Seie vorzunehmen. (Einmächtigung das Ermächtigungsseses vorzunehmen. (Einmächtig Austimmung.)

Abg. Brodauf (Dem.) ichilderte unter allgemeiner Unsubel diese die Saules die Ersahrungen, die andere Länder mat den amtlichen Stimmzetteln gemacht hätten. Im Breifinat Anhalt sei beteits die Brode aus Erempel gemacht worden.

warden.
Afg. Sichborn (Komm.) bedauerte, daß es immer noch nicht möglich lei, für Berlin einen einheitlichen Wahl-freis zu schloß die Aussprache.
Damit wolos die Aussprache.
Tie Ausschusbeichlüsse zum Wahlgeses und zum Bolls-entlicheid wurden angenommen. Die namentliche Abstim-murg über die Wahlostlicht wurde zurückgestellt.

Die Abstimmung über bas Ermächtigungsgefet,

Die Abstimmung über das Ermächtigungsgesetz.

Es folgte dann die namentliche Abstimmung über das Ermächtigungsgesetz. Eine Ausbrache fand nicht mehr katt. Das Daus war kart belett. Aur bei den Sosialdemotraten und bei den Deutschnationalen seigten sich einige Lücken. Die Deutschnationalen blieben im Saal, deteiligten sich aber nicht an der Abstimmung.

Filt das Ermächtigungsgesetz kimmten die Deutsche Kolfspartei das Zentrum, die Demofraten, die Bauerische Kolfspartei und die Sosialdemotraten. Dagegen kimmten die Kommunisten der Banerische Bauernbund, die Deutschröftlichen, die Ledebourgruppe, der aus der sosialdemotratischen Kraktion ausgeschlosiene Abg. Do ff man n und der Abg. Gelkler (h. p. Fr.). Es wurden abgegeden insgesamt 332 Etimmen. Der Kafischen kellte seit, daß nicht nur zwei Drittel der Abgeordneten anweiend waren, sondern daß sich auch zwei Drittel an der Abstimmung deteiligt haben und daß das Gelek die erforderliche Iweidrittelmehrbeit erreicht habe. 3 meibrittelmehrbeit erreicht babe.

Das Ermächtigungsgesch murbe mit 313 Stimmen gegen 18 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung angenommen.

Es folgte nunmehr die Abstimmung über bas 3ni.

Einführung ber Wahlpflicht.

Cinführung der Bahlossicht.

Der grundlegende Teil des Antrags wurde mit 217 gegen 2100 Stimmen bei 6 Enthaltungen in namentlicht Abstimmung angenommen. Tasür kimmten mit den Deutschatzionalen die Deutschaftengen in namentlicht Deutschaften und die Demokraten und die Banerische Vollspartei, die Demokraten und die Geiamtabitimmung über den ganzen Antrag Der at war namentlich. Diesmal wurde das Geles mit 207 gegen 179 Stimmen dei 9 Entbaltungen ab geleb nit, und iwar datte das Geleb weder die einsache, noch die auglitigierte Mehrbeit erbalten können, da einige Abgesordniche ihre Wedrbeit erbalten können, da einige Abgesordniche ihre Wedrbeit erbalten können, da einige Abgesordniche ihre Weinigen geschehene Künfase und noch beute leine lanktituierende Sikung abkalten soll.

Aus der Tagesordnung itanden dann zahlreiche Antrage zur Person al ab da une vererd nun a. Sie wurden gemeinsam beraten. Mit zur Beratung gestellt waren den gemeinsam beraten. Mit zur Beratung gestellt waren die Anträge auf Wiederinktasselsung der Demobilimachungsverordnungen, serner auf Aufbedung der Berordnung über Krankenbilse dei Krankenbalen usw.

Abg Kauch (B. Bel) wies darauf din, daß die Ansaelegendeit des Beamtenabbaus durch das Ermächtigungsgelen nun der Entscheidung des Keichstags entzogen und der Reichsregierung und dem Küntsehnerausschus über-wiesen lei.

wiesen lei. Ein Antrag der Deutschen Bolfspartet auf Schluß dez Debatte wurde gegen Deutschnationale und Kommunisten

angenommen. Abg. Deglert (D.-Ratl.) beantragte, bie ben Ber-

onglabbau betreffenben Antrage bem Beamtenausidus

su überweisen.

Gisenräsident Dr. Bell wies darauf din, das nach deut Ermächtigungsgesek nur der Rechtsausschuß und der überwachungsausschuß neben dem Auswärtigen Ausschuß der sieden bleiben.

Der Antrag Deglert wurde darauf abgelebnt. — Die Anträge gehen an den Rechtsausschuß und den Abermachungsausschuß — Ein tozialbemokratischer Antrag auf Biedereinführung der Demobilmachungseusschußer die Regelung der Arbeitszeit usw. wurde angenommen.

werord: ung uber die Regeiung der arbeitsbet. und wurde angenommen.
Damit war die Tagesordnung ersedigt. — Ein Antraa Schults Kromberg (D.-Natl.), die nächste Sitzung etwa am 10. Januar statistischen zu lassen, wurde abgelebnt. Der Prasident wurde ermächtigt, die Sitzung selbst sesten. Sie wird voraussichtlich etwa am 31. Januar statischen.

Der Pranden.
Sie wird vorauslichtlich etwa um
leben. Sie wird vorauslichtlich etwa um
leben. Sie wird vorauslichtlich etwa um
Rach Schluß der Sisuna erhob lich auf der Tribline.
Was ablreiche Gisenbahnbeamte den Verbandlunsen heit
gewohnt haben, ein großer Tumplt, da diese erwartet
hatten das die Veamtenvorlage noch weiter beraten wilrde.
Schluß 5,30 Uhr.

Beelin, 8. Des. Unmittelbar nach der im Reichstag vollsogenen Gesamtabstimmung über das Ernöchtisungsgese trat der Reichstat ausammen, um erd gültta über das Geles zu beichließen. Nachdem der Reichsminister des Innern Dr. Jarres erläuternde Erklärungen abgegeben hatte, erklärte sich der Reichstat mit den Beichlüssen des Reichstags einverstanden.

Neue deutiche Borichlage an Frankreim?

Paris, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In seiner gestrigen Ausgabe ichreibt der "Temps": Aus Berlin wird mitgeteilt, daß Deutschland neue Borickläge an Frankreich richten werde. Es soll sich um positissische und wirtschaftliche Borickläge handeln. Bir wissen nicht, was sie uns bringen werden; wenn sie erfolgen, dann werden sie mit aller Ausmerkamsteit, die sie verdienen geprüft werden. Selbstverständlich versprechen wir eine solche Prüfung nur dann, wenn die Borickläge uns auf offiziellem Wege übermittels werden. Wir können außerdem nicht unerwähnt lassen, daß Deutschland noch immer teinen Gesandten in Paris hat, obwohl der Auhrkrieg ohne Widerrede zu Ende gegangen ist.

Die Rheinlandfrage vor dem Kabinett.

Berlin, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir zu-verlässig ersahren, sind in der gestrigen Abendsthung die Besprechungen des Reichskabinetts mit den Rheinlandsverteetern zwar nach außen hin zu Ende gegangen und die Bertreter sind heute in das beseite Gebiet
abgereist. Doch sind keine Beson üsse desiet
Reichskabinetts gesast worden, wenn auch im
allgemeinen wohl angenommen werden kann, daß die
gestern bekanntgewordenen Richtlinien der Reichsregies rung nunmehr der Ausführung näher gebracht werden. Insbesondere ist man sich darüber flar geworden, daß alle die Politik betreffenden Fragen vorläufig zurüdgestellt werden stagen und daß die wichtigen und ausschlaggebenden werts ichaftlichen Erwägungen im Borbergrund stehen millen, weil die Wiederaufnahme des Bertehrs die volle Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit, wie fie vor dem Ruhreinmarsch bestanden hat und weil die endgültige Regelung der Währungsverhältnisse in den beseinen Gebieten wichtiger als andere Fragen find.

Das Mainzer Gisenbahnabkommen,

Baris, 9. Des. Rach einer Savasmeldung aus Brüssel in einer Unterredung mit dem Außenminister Jaspar der belgische Cheiingenieur im Ruhrgediet Sannicart, erstlärt baben, daß das Mainzer Eisenbahnabsommen der eits wirklam geword en sei und sich im Laufe der kommenden Woche auswirken werde. Desgleichen soll, wie Sannicart bedauptet, die Le dens mit telverlorung dem der Rubrbevölkerung gewährlesket sein.

Ründigung rheinischer Gifenbahner?

Berlin, 9. Dez. Wie bie Erpreß-Korrespondenz hort, fieht fich die Reichseisenbahnverwaltung außerstande über den 1. Dezember hinaus die im besetzten. Gebiet wohnenden Gifenarbeiter weiter zu beschäftigen, Es ist damit zu rechnen, daß sämtlichen Eisenbahnern des besetzten Gebietes zum 1. Januar 1924 von der Roichseisenbahnverwaltung gefündigt wird. Die Regie hat sich bereit erklärt, einen großen Teil dies ser Arbeiter zu übernehmen.

Steigerung ber Rohlenforberung.

Baris, 9 Des. Rach einer Haussmeldung aus Duffeldoef ist die Kobiensöederung im Bergwertsbezirk Aachen
um 20 Prozent gestiegen. Auf der Grube Dabl buich iet
die Körderung innerhalb 14 Tagen verdooppelt worden, und
bei Krupp habe fie die Kobserzeugung um ein Drittel übericheitten. In den Kofereien des Konzerns Stinnes seien
100 Hochösen in Betrich genommen worden. Ferner seien
3 Hochösen bei Harpener und 70 bei Hölch in Cang gebracht worden.

Die neuen Beamtengehalter.

Berlin, 9. Dez Bom Reichsfinanzministerium wird mitgeteilt: Entgegen irrefilibrenden Meldungen einer Berliner Zeitung über einen angeblichen Brotest der Staatslitzläre gegen die neuen Beamtengehölter wird zur Bestellung des Sachverbalts folgende vool of offartische Riedericktift über die in Betracht tommende Beratung der Staatsletzetäre in den Reichsministerien veröffentlicht:

Die Staatslettetäre besprachen lich über die Frage. ob die in Krage sommenden Goldaebälter der Beamten des in Krage sommenden Goldaebälter der Beamten des Reiches tatsächlich ausreichen werden um den Staatsbedienketen das zum unenkehrlichen Lebengunterdalt unkedingt ersorberliche Einfommen zu licherk, damit dem Istaat der disberige auverlassige, arbeitswillige und undeeinlußdare Beamtentland erhalten bleibe, Sie samen nach meditümdiger eingebender Beratung und genauer und longfältiger Brüfung der augendbildlichen Hinanslage des Reches zu der überzengung: die in Aussicht genommenen Geldaebälter verlangen von dem Beamtentland zweitellos gang erhebliche Entbedrung ein Aussicht genommenen Geldaebälter verlangen von dem Beamtentland zweitellos gang erhebliche Entbedrung en und Einfärst für die Fortsührung der Entaatsgeschäfte auf gesicherter Grundlage. Die Finanslage gestattet es zurzeit leider nicht, die in Aussicht genommenen Besüge in nennenswerter Weise zu erhöben, ohne die zur Keitung der Rentenmarf in ihrem Mert, und damit den Bestand der Rentenmarf in ihrem Mert, und damit den Bestand der Rentenmarf in ihrem Mert, und damit den Bestand der Rentenmarf in ihrem Mert, und damit den Bestand der Keiches für aber im Interse der Allgemeinheit lowobl wie in dem anderen voranzustellen. Es ist nicht zu verfennen, daß die Kendstung losse im erhältnismäßig geringer Bealige an die Ernaltung der Beamtenschaft der und das der der Beamtenschaft der und das der ern Staatsebeliensteren erkreulicherweise innewohnende Idealismus, ihre Blichttere und ihr Keraniwortlichseitsdewinstein sein den Stand leten wird, die letige istwere Zeit ohne Einfalden zu der Ernaltweren der Stand vertraut werden, das der Bealismus, ihre Blichttere und ihr Keraniwortlichseitsdewinstein sein den Stand beiten wird, die letige istwere Zeit ohne Einfalden eine Genatung und Erleichterung ihrer weisschafte nie der Ernaltweren der der der der der der Beauferung und Erleichterung ihrer weisschafte in ernschaft eine Kestenung und Erleichterung ihrer weisschaf

Burildgenommene Magnahmen ber Rheinlandtommiffion.

Paris, 9 Dez. Rach einer Savasmesvung aus Koblenz bat die Rheinlandsommission beichlosen, eine Anzahl von einichneidenden Maßnahmen rüsedinig zu machen, die instituten Maßnahmen rüsedinig zu machen, die instituten Mideritandes getroffen worden sind. Bor allem sei zurüsenommen worden die Berordnung über die Einicht anfung des Straken bahnvertehrs lowie gewise Einschaftungen des Last auf overfehrs und die Betpflicktung der Gemeinden zur Aberwachung der Eisenbahnübergänge zu ebener Erde. Die neuen Berordnungen gingen dand in Sond mit denen der misstärischen Beschlistellen im Ruhrsgebiet.

Solzverfteigerungen im befehten Gebiet,

Baris, 9. Des. Rach einer Hansölich-belaischen Fortbebaben unter der Leitung der franzölich-belaischen Korlddirection am 1. Dezember in Aachen und am 6. Dezember in Cleve Solzauttionen statigefunden, bei denen etwa 300 Interstenten zugegen waren. Die Bersteigerung in Nachen bade 1 und die in Cleve 3 Millionen Franken eingebracht. Der Gesamtertrag des Hillionen Franken eingebracht. Der Gesamtertrag des Hillionen Franken im Jahre 1923 besaufe sich für die beställiche Zone auf 18 Millionen und für die französische Jone auf 92 Millionen Franken. Die benukte Kläche besaufe sich in der bestälten Jone auf 25 000 Dektar. Der Ourchschiltissertrag besunfe sich in der Kuditmeter Kichtenbolz auf 236 für Buchenbolz auf 101 und für Kiefernbolz auf 122 Franken.

Bor einem Abtommen mit ber Tegtilinduftrie ber befetten Gebiete.

Paris, 9. Des. Rach einer havasmelbung aus Roblens baben cm 4. Dezember die Bertreter der Textil-industrie der beseiten Gebiete im Beisein von Ber-tretern des Tertisgrokbandels Berhandlungen mit der Direttion der Ein- und Aussubchewistigungsstelle der Rheinsandsommission über ein Absommen ausgenommen.

Berliner Momentaufnahmen. Breisfturg. - Cafe Bauer gieht um. - Der erfte Conec. -Beibnaditsmartt.

Beihnachtsmarkt.

3um erstenmal seit Jahr und Lag ist der große Breissturs da. Weniger bross als ein Preissturs, gder immerbin, man ist erstaunt und überraicht. Bisder gad's allenthalden auf wertbeitändiges Geld 10 Brodent Rahatt. Da aber sein Benich solches Geld batte, siel dieser sir die meisten inche 10 Brodent singen von den Grundpreisen berunter. Dann sielen die 10 Brodent singen von den Grundpreisen berunter, die aber immer noch böher sind als die im Frieden. Zeht mird besanntgegeben, das in den nächsten Lagen einen noch malige Gerabsehung um weitere 25 Brodent erfolgen soll. Doch, was sun die Menschen? Sie traken in Eden und Schubladen die leisten zertnitterten Williarbenickeine zulammen und sausen, was sie triegen konnen. Statt das sich die Leute lagen: Jede Billion, die ich beute ware, um sie morgen auszugeben, ist morgen einige Brodent mehr wert. Es ist eben nicht so leicht in Deutschland, zu begreifen und zu lernen, das die Mart mal steigt und die Breise sinken.

Magen begehrt. Butter. Eier. Echmals. Betze. Fleisch, alles zu daben. Die Haufen müllen, Wertwurdig ist nur, daß der Kleinhandel in Augenbliden, wo er dringend Geld hraucht sofort Ware in genügender Menge dat. Berlin ist überhaunt voll von Merschulerligseiten. Die Stadissie dat plöblich Geld, dies mit sieden mit mehr des einsen war in den lesten sind soch ern nicht mehr da, und entlodt dem Berliner ein erstauntes: Kanus.

Kanu! Café Bauer sieht um! Man glaubte es zuerst nicht recht und hielt die Rachricht für einen ichlechten Wis. Denn wie iedes Haus eine Tür hat, so gebört an den Eingann der irtedrichsträße das Casé Bauer. Run gibt es in Berlin bald fein aroses Gebäude mehr, das nicht im Lauf der lesten Jahre seinen Beruf gewechielt hätte, Große Hotels kind zu Bantilitalen geworden, aus bekannten Lanstotalen dat man Hoeiseanstalten gemacht. Warum soll man nicht aus dem Gasé Bauer. I Ja, was wird eigentlich daraus? Das in das große Räckselanden Man weiß nur, das es zur Ede Wilhelmitraße Unter den Linden umzieht. Auch ein schöner Wlate aber nicht is hüblich als det erste. Außerdem'war man seit Generationen daran gewöhnt, an der berühmten Ede Kranzler und Bauer gegenüber zu sehen. 1877 sam Mattbias Bauer aus Wien und richtete dier das erste Wiener Kuche. Jum erstenmal konnte man in einem Casé alle europäikern zeitungen von Ruf leien und in ausländischen Abrehduchen nachichlagen, was den Berlinern neben dem guten Essen und

Rücktritt Baldwins?

London, 9. Des. Der Barlamentsberichterftatter bes Sundan Erpres" teilt mit, bas gestern eine Erörterung in ber Downing Street ftattgefunden batte. Bie verlaute, babe Baldmin beidloffen, morgen gurudau. treten, und es werde als ficher angenommen, daß barauf fein Rudiritt von ber Gubrericaft ber tonfervativen Bartei folgen merbe.

Pondon, 9. Des. Lord Dounger erklärte in einer Unterredung mit dem volitischen Berichterstatter der "Evening News", daß Baldwin die Lage vollsommen rubig aufgenommen nacht genese eine Situng des Kabinets vordereitet sei. Dienstag werde eine Situng des Kabinets siattsinden, und bevor Baldwin den Kat seiner Kollegen eingehelt dade, könne noch nicht gelagt werden, was gesscheden werde. Die Konservativen seine su große Bartes, um zu versuchen, der Verantwortung zu entgeben. Er lönne nicht sehen wie die Konservativen in die Opposition geden bollten. Bielleicht würden sie die Geschäften mit wohlwessender Unterstützung einer anderen Bartei sorissüberen So viel er wisse, dade der Premierminister nicht die Absicht, die Führerschaft der Bartei niederzulegen.

Die Ramen ber neuen Manuer.

London, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In bez inner-politischen Krife Großbritanniens sind seit Mochenende wichtige Beränderungen eingetreten. Die "Daln Mail" berichtet, daß zwischen Baldwin, dem Schapfanzler, dem Lordfonzler, der Admiralität und dem Oberhaus gestern nachmittag Besprechungen stattgefunden haben. Die drei Minister sollen auf den Beichluß Baldwins, bas Land über die Schutzollpolitif ju befragen, einen großen Einfluß ausgeübt haben. Es ver-lautet auch, daß die drei Minifter Baldwin zur Uber-reichung seiner Demission zu überreben versuchten, damit der König den Führer der Arbeiterpartei Macdonald mit der Bildung eines Kabinetts besauftrage. Bastwin soll sich mit dieser Auffassung eine verstanden erkärt haben. Die Rachricht hiervon versursachte bei den anderen Ministern der konservativen Bartei lebhafte Beunruhigung. Diefe stellten fich auf ben Standpunft, bag ein Berbleiben ber fons fervativen Regierung im Umt mit einem neuen Premierminister unter den gegenwärtigen Umsständen die beste Lösung darstelle. Die Berhandlungen in dieser Angelegenbeit waren gestern bereits so weit gebiehen, daß die Ramen ber neuen Manner genannt wurden. Es find bies: Premierminifter Auften Chamberlain, Lordfangler Lord Birtenbeab, Minister des Außern Lord Der bn oder Lord Salis, Minister des Außern Lord Der bn oder Lord Salis, burn, Schatzlanzler Six Robert Horne, Großsiegelbewahrer Lord Balfour. Zwischen den Ausgebern dieser Ministerliste und den Kührern der liberalen Partei sand eine Aussprache statt, um Klarheit darüber zu schaffen, ob vieses Kabinett auf eine Unterstützung im Parsament rechnen könne. Die Antwort der Liberalen foll beschhend ausgefällen sein.

Amerita und die Cachverftanbigenausichlife.

Paris, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß die amerita-nische Regierung zurzeit mit der Prüfung der Borschläge beschäftigt ist, die der amerikanis sche Beobachter in der Reparaionstommissar im hin-blid auf die beiden Ausschüffe der Reparas tionstommiffion por einiger Zeit unterbreis

Paris, 9. Dez. Rach einer Melbung des "Journal" aus Washington erflärt das Staatsdepartement, die Ausführung des Planes der Reparationskommis sie Aussuhrung des plattes der Repatationstommts-sion, betressend die Untersuchung der deuts ichen Finanzlage unter Mitwirfung der amerika-nischer Regierung, sei noch möglich. Die Regierung von Wassington habe nochmals in Paris er gänzen de Muftlarungen eingeforbert.

und dem vorzüglichen Kaffee sehr gefiel. Mit Begelsterung strömten die Scharen, Künkler, wie Menzel, Mattowski, Anton von Werner, Fürstlichkeiten, beionders nach den Hofbällen, laben dier zusammen. Das beutige Bublikum ist anders geworden, und vielleicht empfindet es gar nicht so ichmerzlich den Umzug die vaar dauler weiter zum Bariler Blate. Am 1. Februar wird dort eröffnet. Bis dabin sindet Case Bauer einen Unterschlupf im Zentralhotel.

Mm Boologischen Garten hat fich eine entsudende Geichichte sugetragen. Erichien bat sich eine entsüdende Geladenschluß ein Mann mit wundervollen Ausweilen, die ihn
als Devilenkommisar kennzeichneten. Er kellt sich in der
Bahnhofswache vor, nimmt sich einen Schuvomann mit und
gebt zu der dortigen Wechselliube der er alle am Tage vereinnahmten Devilen absordert. Da man dort den Schuvomann von der Wache her kennt, glaudt man dem Devilenkommissar und seinen immerbin recht gut nachgemachten Ausweisen, was von einer zwar von ieder vorhanden geweienen
Leichtglaubiakeit und einer erst lestbin wieder aufgekommenen Achtung vor der Staatsautorität und ihren Organen
Jeugnis absest.

genanis ableat.

Berlin liegt unter dem sweiten Schnee. Der erste kam und gins an einem Lage, er war der Kordote des Minters, der kurz und streng sein soll. Sagen die Betterprositeten und grünen Laubfroiche. Der sweite Schnee blieb siegen bei schönem klaren Wetter. In den Vorisiden und in klergarten sowie im Grunewald sind Straßen und Mäse weiß geblieben, während in der Mitte der Stadt die Autos sofort alles seriadren baben. Ein unübersehdarer und schwer überschreitbarer Metich siegt auf dem Jement. Der Oberstraßen reinigungsdirektor hat sofortige Abbisse verschoen und allein in der Innenstadt außer 1800 Arbeitern noch 1500 Arbeitslose angestellt. Dank ihrer Lätisseit siegen seht die Schneedausen meterhode am Rand der Größstadt und beerren die schwalen Kurzersteisse. Die Menichen selbst sind von einer Gleichgültigkeit dem Schnee und ihren Mitmenisch gegenüber, die ka nur aus der algemeinen Larbeit den gegenwärtigen Berhältnissen gegenüber erstärt, Riemand den Klaren stadt aus und aus sie dan und aus das früher war. Nach sakt die Trottoirs schlüverit und klatt, lo das man recht aut darauf ausrutischen kann. Das sieht recht annigant aus, besonders wenn aus der Orehiut eines Cases die Leute berausgetrubelt kommen, und dann serienweise auf dem Klicken über die Etraße russchen melden sich berreits. Die Jahl der Straße russchen melden sich berreits. Die Jahl der Straße russchen melden sich um das Dreisiache vermehrt. Keben den Gumminsbläken. Schnürriemen, Bateniartischn, und was dort auf der Straße angeboten wird, nieht man rlößsich Juderzeuge und Lebtuchen ausgestellt. Die Seitenbandler daben sich Kersen zugeleat, auf den Bückersschaften sind vor manchem Schaufeetienbandler daben sich Kersen zugeleat, auf den Bückersschaften fünd vor manchem Schau-

Die internationale Ronfereng für die deutsche Sungerhilfe.

Berlin, 10 Des. Im großen Situngssaale des Serrenduges land gestern die von der internationalen Arbeiterhilse angeregte internationale Konserens für die deutsche Eurgerbilse statt. Vertreten waren die Behörden sowie sahlreiche bumanitäte Organisationen, Gewerkschen, betwert Telegierte aus der Schweis Frankreich, Dänemark, England, Volen, der Ischecholtowalei, Schweden, Spanien, Italien, Kelgien, Rußland und Sübilawien. Under den deutschen Bertretern erarissen das Wort u. a. Fimmen als Vertretern erarissen das Wort u. a. Fimmen Alsa Bertreter Hollands sowie der Vertreter der frankösischen Liga ehemaliger Ariogsteilnehmer. An bit ihr welcher erflärte, auch in Frankreich schligen viele derzen für Deutschland, da es ins Elend geraten iet.

Bor einem Streit ber Angestellten im Berliner Gingelhandel.

Berlin, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im Einzelshandel Berlins droht ein Streit der Angestellten, da die Arbeitgeber dem Schiedssspruch des Schlichtungsausschusses nicht zugestimmt haben. Die Angelegenheit geht jest dem Demobilmachungstommissausschussen nicht für verbindlich erklären, so wird iehr ernschaft mit einem umfangreichen Streif im Berliner Einzelhandel gerechnet.

Die Rohlenausfuhr aus bem Ruhrgebiet nach Frantreich

Baris, 8. Des. Die "Journée Industrielle" verzeichnet folgende 3 i f f ern über die Kohlenausiuhr aus dem Ruhrgebiet noch Frankreich für die Zeit vom 28. November die A. Trzember Aber Ebrang am 28. Nov. 5229 Tonnen. om 29. 7271, am 30. 6481, am 1. Des. 5507, am 2. 8505, am 3. 4419, am 4. 7053 Tonnen: über Cache am 28. Nov. 1507, am 29. 1910, am 30 1502, am 1. Des. 1000, am 2. 236, am 3. 1473, am 4. 1730 Tonnen. Die Gesamtsiffer die Betriebsmoche betröst demnach 54701, der Tagesdurckschaft 7800. Im Rovember betrug die Gesamtsiffer 200 503, der Tagessdurchichnitt 6570 Tonnen.

Die 27. Tagung des Bollerbundstats.

Paris, 9. Des. Morgen pormittog tritt der Völkers bunds rat unter dem Borik des ichwedischen Delegierten Branting au ieiner 27. Tagung sulammen. Wegen Erfrantung des edemaligen italienischen Ministers Salandra wird die italienische Regierung diesmal durch den edemaligen Volkschiefter in Baris, Vonn Long gere der inanziellen Sanierung diesmal durch den edemaligen Volkschieften Eanierung Ungarns und der kreien, Auf der Tagesordnung kebt außer der Frage der finanziellen Sanierung Ungarns und der Recelung der polnisch itägechtlichen Grenze dei Javersing die Arage Memel, die Hotschäfterkundsrat übermittelt hat. Außerdem belächäftigt sich der Rat mit Pragen des Saargebietes. U. a. sind die Mitglieder der Regierungskommission zu erneunen. Ferner werden Gragen, die die Freie Stadt Danzia betreffen, de handelt (Ernennung eines Oberkommissars, Regelung der Kriege des Depots für volnisches Kriegsmaterial). Der Kölferbundsrat wird ferner Kenntnis nehmen von dem Bericht liber die Frage der deut ich en Minderbeiten in Risen sowie der der und über die Frage der Kinderbeiten in Etiguen sowie ferner von Resolutionen, die die Generalvorsammtung des Kölferbundes angenommen dat, und deren Beratung und Durchführung zum Teil dem Böllers bundsrat obliegen.

Die ameritanifche Silfsaftion für Deutschland.

Rem Port, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wenngleich im Kongreß mehrere Borlagen über eine Höllsattion für Deutschland eingebracht wurden, wird erflärt, daß Präsident Coolidge ihre unabweisbare Dringlichteit noch bezweiselt. Anocresseits brängen die republikanischen Führer angesichts der Campagne auf eine Hilsaktion noch in diesem

Streif ber Biener Bofts, Telegraphen- und Bollbeamten

Wien, 10. Dez. (Eig. Draftbericht.) Das erweiterte Aktionskomitee der Bundesangestellten hat in einer Sizung beschlossen, von Montag früh 6 Uhr an im ge-samten Post- und Telegraphenverkehr sowie im Ober-zollarnt Wien in den Streit zu treten. Ausgenommen von bem Streif find bie humanitaren Anftalten

ienster große Borhänge angebracht, hinter benen geschäftige Angestellte Weihnachtsbekorgtionen andringen. Dier und da sieht man auch ichon eine Arivve mit den Weilen aus dem Morgenland. Dagegen icheinen die Sendungen mit Tannen-baumen noch unterwegs zu leift. Bisber ist keiner zu leben, Wenn die Breise stadt bleiben, fann es diesmal endlich wieder ein etwas schöneres siest werden, das beist endlich wieder mal ein Vert! Denn die letten Male fonnte man es kaum mit diesem Ehrennamen bezeichnen.

wieder mal ein Bent Denn die letten Male konnte man es kaum mit dielem Chrennamen bezeichnen.

Gelchäftlich bat sich sehr rasch manches geändert. Es bat so den Anschein, als ob entgegen unseren sonstigen Ersahrungen einmal das Solide triumphieren sollte. Täglich merden nicht weniger als 30 Gewerbebetriebe abgemeldet, ganz abgesehen von denen, die Bankrott geben und deren Jahl viel höcher ist. In der Hauptlache sind es Geschäfte, die in der Nachtriesszeit aus Konjunkturgtünden ichnell errichtet oder gegründet wurden und deren Eristensbrechtigung abgelaufen ist, besonders sieine Bankbetriebe und Wechselgeschäfte, die inder ist, die in der nacht sich mehr balten können. Der kreie Devisiendandel hat sich umstellen müllen. Er ist zu einem freiswilligen Devisenhandel geworden, Alse Ecken, Straßen Gegenden, Lokale, in denen disher den Kremden nachgestaat wurde, um ihnen für riesse Auselder ihre Baluten abzunehmen, sind von Leuten, die Devisen beutelweise andeiten. Was soll man dazu lagen, wenn man hört, das man Dollars sür 3.10 M. kaufen kann, das man für eine Kentenmark Werden die amtilichen Kurse bezahlt, die höchten also, die man augendlichs für ein Kapier bekommen keinden also, die man augendlichs für ein Kapier bekommen also, die man augendlichs für ein Kapiergeld! Richtiges beutiches, nur auf einer Seite bedruckes Bapiergeld! D. Munder der Börse! Heiliger Dollar, was bat man aus dir gemandt?

Mus Hunft und Ceben.

Rurhaus. Derr Georg Kaltum ließ fich am Sonntag im "Großen Saal" als Balladenlänger bören. Er beseigte fich von neuem als eine leinorganisserte Musikhatur von itekschutenber Aufsallung und vielleitiger Gestaltungsstunk. Wünfender Aufsallung und vielleitiger Gestaltungsstunk. Wünde was der Glanz, Kraft und Fülle wie das alles gerade im großen Saal und bei voller Orchesterbealeitung unentbehrlich ist —, to ertreute man sich doch immer an dem vornehmen Siil, mit dem er die gelanalichen Linien bederricht, an der Vertigkeit der Longebung — besonders an der ichon ausgebildeien und sicher sunsttingenden Mezgavoce — und an der meisterlichen Spracktechnist: dier ist die Umgangssorache wirklich zur Kunstiturachen, und man dort Konsonanten von charattervoller Bragung, und Bosale von Keinbeit und die sugleich aus tiefe

Wiesbadener Nachrichten.

Der angemeffene Goldmarfpreis.

Das Reichswirtschaftsministersum bat an die Regierungen der Länder und an die mit der Breisüberwachung betrauten Behörden eine Den fichtist gerichtet, eren Indal Reichswirtschaftsminister danum vor Bettrezen der Bresse erlauterte. Die Dentschrift enthält in der dauptiache solgende Gedantengänge:

"Mit dem Eindringen der Wertbeständigseit in die Wirtschaft und der Besettiaung des Unterschieds swischen der Bewertung unseres gesehlichen Bahlungsmittels im Inland und im Ausland verlieren die Zuichläge, die disder zur Ab bürdung des Geldentwertungung sies die hisder zur Ab bürdung des Geldentwertungungen erhoben wurden, ihre innere Berechtigung für sich nie daden beanspruchen tönnen. Welcher Goldmarkreis ist aber im Einzelfall der angemessen?

tonnen. Welcher Goldmarkreis ist aber im Einzelfall der angemessen?

Sertiändlich ist der Wumsch, daß amtsicherieits angemeisene?

Mettene Richtveisen. Aus auten Gründen hat der verschentlicht werden möchten. Aus auten Gründen hat der versäusige Keichswirtichaftsrat iedoch einen dahingebenden Anstrag abgelehnt, und in der Tat bedarf es nur eines dinweies auf die Erfahrungen der Kriegszeit, um zu erkennen, dah man von diesem Gedanten endaultig absehen muß.

Als gewister Andaltspunft für die Beurtetztung des angemeisenen Goldmarkpreises kann der Vortiegs. Goldmarkpreise den Gedanten verlagen der Vortiegs den der Vortiegs. Goldmarkpreise des Jahres 1913 dienen, wenn man sich dabei zwei wichtige Taplachen der Vortiegs. Die eine ist diese: Deutschland ist in das Sostem der Weltwirtschaft eindesogen und daher in einem starten Maß von der Breisbewegung auf dem Weltmarkt abbängig. Auf dem Weltmarkt ist eine echte Teuezung gegenüber 1913 zu beobachten, deren Grad nicht nur innerbalb der einzelnen Mistichaftsaruppen, sondern sast dem Weltwarkt abbängig für die Beränderung des Breisniveaus auf dem Weltmarkt England, so ergibt sich dort für Oktober 1923, den Preisstand von 1913 mit 100 angenommen, eine Bedung des Breisniveaus des Großbandels auf 158, des Kleinhandels auf 175.

des Preiskibeaus des Großdandels auf 188, des Kleinkandels auf 175.

Es ist auch für den Laien klar. daß, so weit die deutsche Broduktion aus ausländischen Robstoffen ausgedaut ist, die deutschen Broduktionskosen swangsläufig an der echien Tenerung auf dem Melkmarkt teilnehmen. In de son deren Berteuerun auf dem Melkmarkt deilnehmen. An de son deren Berteuerun auf dem Melkmarkt den Mirtschaft und gegenüber dem Ausland und dem Deutschland den 1913 sunacht su verzeichnen die Einführung und die Erhöbung einzesspar Steuern, insbesondere die Einführung der Vordseingen Umfatzteuer, die erhöbten Leistungen für die sosiale Berncherung, die Belastung der Mirtschaft auf allen Stufen mit einer Keibe unden der Arbeiten, den denen mit dene Einführung der Mertbeständigkeit swar viele verläminden, andere sedoch sunächt noch fortwirken werden.

Andere Berteuerun as momente kommen von der Geldseite ber, wie der höhere Iinslau, den die deutsche Mirtschaft insolge ihrer Kerarmung wird ausbringen müßen. Son Bedeutung sind auch die Bertanderung der Frachten. In diesem Juiammendang muß noch der Rudgang der Arbeitsleift ung erwahnt werden, der zum mindelen in einselnen Judammen, der wahrt den Geldseiten sieher Steift ung erwahnt werden, der zum mindelen fann, lo sehr auch die Beinungen über die Gründe dieses Rüdgangs verschieden sein mögen.

Meinungen über die Gründe dieles Rüdgangs verschieden sein mögen.

An Berbilligungsmomenten find auf der anderen Seite einzusehen die aegenüber dem Ausland und dem Trieden welentlich niedrigeren Rieten und vopr allem aber der bekanntlich sehr große Unterschied und den Goldich nen des Inlands und den Goldich nen des Inlands und des Auslands. die, so weit Inlandsordutte in Frage kommen, deswegen sehr mitsprechen, weil sich schiede der Breis eines eines beden Brodukts aum großen Teil in Löhne auklöhen lößt und. so weit Inlandslöhne in Betracht kommen, diese Differenzierung gegenüber dem Ausland auch in den Breisen sich ausdrücken mühre. Bei einem Abwagen der Kerbilliaungs und Kerteiterungslaftoren, die auf die deuticke Wirschaft einwirken, wird man zu dem Schluß kommen müßen, das die berdiutigenden Womente bei den reinen Inlandsverdücken moch einen mehr oder weniger großen Teil der echten Teuerung auf den Weltmartt wird ausgelichen können. Es wird Aufgabe der Breisprüfungsstellen und Mucherbehörden lein, in Gallen nicht aufgeläarter harter Breisunterlätiede aegenüber der Vorfregsseit auf Erund von eingehenden Erbebungen die Erage zu beantworten, ob dier eine underechtigte Preisforderung vorliegt.

Die Berbraucht die find ft wird dabei gut tun, sich swei Plantheiten vor Augen au halten. Die eine ist die, das der Areisnivaau von 1913 an sich der Vergangenheit angehört und sich, abgeleben von wenigen Maten. in ablehdarer Zeit nicht mehr wird erreichen sollen, la lange das Weltmarftreisnivaau ein eine tekige Döhe behält und sich die Mrehensellen und Angeleben von Bange dos Gelek von Ange dot und Nachfrage die Breite wirtlamer beeinstlukt als ieder behörtliche Eingriff. Die rubige überlegung.

ob ein Preis angemessen ist, die Wabl des günftigsten Ange bots, musten das Satten der letien Monate bei der Bedarisdestung ablosen. Die Möglichkeit, au fparen, wird auf die Ausnutung der Arbeitsleitung anregend wirken, und Arbeitsamkeit und Sparlinn gemeinsam werden der Uberletzung der Preise Gerr werden.

Aber Handelspreile beim Ablat eigener Erzengnille. Aber Handelspreile beim Ablat eigener Erzeugnille durch den Erzeuger hat der Reichswirtschaftsminister einen bemerkenswerten Bescheid an eine aberste Landesbehörde erteilt. Sofern der Erzeuger die Mühen und Kosten des Absabes seiner Erzeugniste übernimmt, ist er nach der Ansicht des Reichsministers berechtigt, auch die Preise der Warenverteilungs, stufe zu sordern. Dabet soll aber berücklichtigt werden, das der Erzeuger geringere Unsosten als der Ladenbesiter hat, wenn er seine Erzeugnisse auf dem Wochenmarkt unmittelbar am Berbraucher abiebt. Er darf demnach nicht den Ladensiondern nur den Wochenmarkt. Kleindandels, preis nehmen.

Dreis nehmen.

— Die Wohnungsbauabgabe nicht abzugsfäbig, Die Wohnungsbauabgabe ist bei der Einsommensteuer nicht abzugsfähig, wenn das daus lediglich Wohnzweden dient und von dem Steuervilschigen allein bewohnt wird. Diese Entscheidung hat der Keichstinanzhof in einem Urteil gefällt, das iett den Steuerbehörden mitgeteilt wird. Die Abgabe kann nicht als Werbungssoiten abgezogen werden. "Ertragsteuern" und Steuern, die mit Rücklicht auf den Ertrag einer Sache zu sahlen sind, mag dem Eigentümer der Sache ein iolcher Ertrag auch einstweilen nicht zusließen. Um eine derartige Steuer dei der Abgabe bandelt es sich nicht. Bür den Wohnderschijtgen wirst die Benuhung als solche keinen Ertrag ab. Die Wohnungsbauadbabe ist vielmehr "eine öffentliche Abgabe", die nur dann zu den Wertwaltungskosten zu rechnen ist, wenn sie zu den Seigasts oder Verwaltungskosten gehört. Eine derartige Zugehörigkeit ist zu verneinen, weil es sich nicht um einen gewerdlichen Raum bandelt und der Steuerspflichtige Alleindewohner ist.

— Reue Konsulatsgebühren. Die Gebühren für Konsulate im Ausland sind neu iestaesetst worden. Sie betragen tur Ausbewahrung. Erhebung, Eintreibung, Aussahlung, überweisung von Gesdern. Wertlachen uiw. 2 Brozent, iedoch ist sur iedes angesangenezahr die Sälite zu erheben. Die Ausbewahrung von gewöhnlichen Briefen ist im allaemeinen gebührentret, kostet aber bei besonderer Mühremastung 2 M. Jür die Legalisation von Urtunden beträgt die Gebühr i Brozent, aber nicht unter 10 M. Jür Standeschnisursunden fann sie auf die Sälize ermößigt werden. Jür Nachlabiachen beträgt die Gebühr 4 Brozent, mindestens 10 M., eine Siegelung allein 30 M., Nachsorschungen oder Berhandlungen 10 M.

— Beisiger des Mieteinigungsamts. Beamte haben oft aus dienstlichen Gründen die Annahme des Amts als Bei-siber des Mieteinigungsamts abgesehnt. Es liegt im Sinne des Ministeriums, den Beamten und Lehrern die Ausübung des Amts als Beisiber in geeigneter Weise zu ermöglichen, so weit es ohne Beeinträchtigung der Ausgaben des Amts ge-

- Beratung über Fragen bes weiblichen Bildungs- und Erziebungsweiens. Das Ministerium seat Wert daraus daß geeignete Fragen der Beratung über Fragen des weiblichen Bildungs- und Erziehungsweiens und bei der Durchsührung organisatorischer Mahnahmen auf diesem Gebiet beteiligt werden. Insbesondere werden erfahrene Lebrerinnen. Schulseiterinnen und Inspisientinnen zu Beratungen über die Förderung des weiblichen Unterrichts in ders technischen Gächern — Dandarbeit. Dauswirtschaft und Mäddenturnen. Lebrerinnen in geeigneter Weise beraussieben sein.

Lebrerinnen in geeigneter Weise beranzusieben sein.

— Bossomisson in Nassau. Man schreibt uns; Eine große Gleichaültiasett religiolen Bragen gegenüber macht sich in zunehmendem Maß bemeerbar. Die Kirchen sind durch weg schlicht besucht. Dazu tritt eine Berweltlichung des Familiensebens und eine furchtdare Verrodung der Jugend. Durch eine na lau ische Bossomisson leinen nebenschleicht eine na lau ische Bossomisson leinen deshalb iest ernitzerichtete Männer eine Besterung zu erziesen. Diese Bossomisson will teine neue Organisation. Ieinen neuen Bund in irgend einer firchenvolitischen Richtung sein. Sie möchte und wird vielmehr in schlichter, freier Weise — durch Berfundigung des Evangesiums in 3 die 6 aufeinandersolgenden Tagen — dienen zur Aufrüttelung der Gewissen Wedung und Feitigung sirchlichen Bewußteins. Jur Erreichung und Feitigung sirchlichen Bewußteins. Jur Erreichung dieser Wilmirtung zugesget.

— Beihnachtsmarft im Kurdaus. Dem von einem ge-

Binters ihre Mitwirtung sugelagt.

— Beihnachtsmarft im Kurbaus, Dem von einem geschäftsführenden Aussichuß am Samstag und Sonntag im Kleinen Saal des Kurbaufes verantalteten Weihnachtsmarft sum Beiten der Erwerbsbeichränften Werfkatten des fädtischen Arbeitsamts iehlte aum fünltlerischen Arrangement nicht das einer solchen Beranstaltung den eindrucksvollen und ertolsreichen Berlauf garantierende gefellschaftliche Gepräge. Den sahlreichen großen und kleinen Beluchern wurden an beiden Tagen eine solche Fülle von Annehmlichkeiten und ilberraichungen geboten, daß es ichwer fallen mußte, die Einbrücke der Reibe nach auf sich wirken au lassen. Schon das

Tägliche Wirtschaftszahlen

(in Milliarben) 1 Goldmart (nach bem amtl. Dollar-Mittelfurs) . . 1000 (Amtlider Dollar-Mittelfurs in Berlin am 8. Dezember . . 4 200 000 000 000 Mt.) Reichsinden (Stichtag: 3. Dez. — Abnahme 1,3 %) 1515 Großhandelsinden (Stidtag: 4. Des.) 1337 Wiesbadener Tenerungsjahl (vom 3. Dez.) . . 1392 Goldanfaufspreis (20-Martftud) 19 267. Silberantaufspreis (1-Marfftad) 400 Multiplifator für den Steuerermäßigungs-abzug (vom 9. bis 15. Dezember) 850 000

äuherliche Arrangement überralchte lowohl binsichtlich des Aufdaus der Ferfaufstände, deren reiche Auslagen sich in geschüngscholler Aufmachung präientierten, als auch wegen des fünftlerischen Gesamteindrucks, den die kimmungsvoll auf das Weidnachtseit eingekellte Auslächmückung des Saals binterlassen muste. In der Mitte brachte ein großer Kloss die lederen Erseugnisse der Keinobistiema Wartentin. Das gute Buch wurde von der Buchertube am Muleum geseigt. Die Gemeinnüßige Bertaufsstelle für Gegenitände aus Brivatiesing detellt. Daneben als Gegenlas die Erzeugnisse der Feinobistiema Wartentin. Das gute Gemeinnüßige Bertaufsstelle für Gegenitände aus Brivatiesing detellt. Daneben als Gegenlas die Erzeugnisse der Feinobischen das bandgetertigten Wirften und korfwaren. Bestaunt und bewundert wurde besonders von den Kindern der Epielmares und Kuppenständ der Feinmachten-Verstätzten. bestehend aus bandgetertigten Birstens und Korfwaren. Bestaunt und bewundert wurde besonders von den Kindern der Epielmares und Kuppenständ der Firma Schirg sanden sehr eingehende Begatung. Aussgetellt batte seiner die Ziagrettenstima Krensiel. Katürlich tehlte auch eine Lombola für deren Erfolg sie eine ganze Schar junger Mädchen mit regem Eiser und überzeugender Beredlamseit einlehte, nicht. Die aum Teil recht wertvollen Gewinne, welche Wiesbadener Kirmen bereitwilligkt gestigte batten, waren auf einem großen Tilch besten Mitte eine prächtige Weithnachtstanne ichmückte, aufgebaut. Für Unterhaltung der Selucher war deitens Gorge getragen. Ein ganzes Frogramm musikalischer und tänzerischer Vernartien und kanner deren der Sassband zum Tans aust. Der Beiralon, in welchem dem Lingen der siegen der Weitens Geregen auf der von dem Lingen der Feinen kanne. Abends i elte eine Jassband zum Tans aust. Der Beiralon, in welchem dem Lillertalviel zum Beiten des guten Zweisens die Erwartungen der Feinschlich vor Kreanitaltung sollt odlich vor der vorzeichten der Verlagen der Feinen Bassband der Verlagen der gesten keineschafterung lind ab 10. Dezember

- Invalidenversicherung. Bur bie Invalidenversicherung find ab 10. Desember folgende Beträge feligeftellt:

Bei einem Lohne in Billionen von wöchenflich	monatfla	Robnitalle	Wochenbeitrag in Milliarden
bis 11,666	bis 50	a contract of	190
, 16,333	# 70	45	250
, 23,333	. 100		360
, 35	- " 150	COLUMN TO SERVICE STATE OF THE PARTY OF THE	520
# 46,666	, 200		740
" 58,333 über 58,333	250		940
MDET 00,000	uper 250	50	1160

Dem Barlobn ist der Wert der Sachbestige. allo freie Station, Deputate, Naturalien ulw., hinsusurechnen. — Marten zu alten Breisen werden auch für surudliegende Zeiten nicht mehr abgegeben.

— Aus dem Rassaulichen Pferdezuchtverband. Der Berwaltungsrat des Rassaulichen Pferdezuchtverbands bat des schaften des Kerband unter allen Umktänden aufrecht erhalten werden soll. Jur Dedung des Finansbedarfs des Berbands sollen in erster Linie die eigentlichen Jüchter der angezogen werden. Zu diesem Iwed sind in den angesichlossenen Bereinen Jüchtergruppen zu bilden, von deren Witsgliedern Bersonenbeiträge und Stutenbeiträge (für jede gedeckte Stute zu berechnen) an den Berband abzusühren sind. Die Geschäfts- und Stammbuchführung soll in der disberigen

ter osuchologischer Erkenninis gesormt sind. Die vorgetragenen Balladen gewannen durch die Orchesterbegleifung an Klangiarbenreiz: für die freie Entwicklung weniger günstig. Man emplindet dieselbe dei Löweichen Balladen eigentlich als überstüllig. Kakl Löwe hat bekanntlich eine Balladen einstit als überstüllig. Kakl Löwe hat bekanntlich eine Balladen einstit in seinen Konzerten seibit gesungen, und zugleich selbst am Klavier begleitet: das beweist schanntlich eine Balladen einstit in seinen Konzerten seibit gesungen, und zugleich selbst am Klavier begleitet; das beweist schan welche Stellung er diesen Begleitungen einzuräumen wünschte. Immerbin wuhte Derrn Kaltums intesligenier Bortrog zu selbseln. Boll schöpertischer Lebendigteit gab er den Archivald Douglas", den Erstonig" und Iom, der Keimer von Lowe: der Hortrog von Alabiers "Reoeige" erstinen kan wie eine freie Improvisation: und in Weingartners "Wallfahrt nach Kevslaar" umpannte das Ausdrudsvermögen des Sangers wohl die weitesten Grenzen. Das Auf ord est er wurde, in Bebinderung des erst angefündigten derrn Schuricht, ordnungsgemäß von derrn Musikdierestor Humpen, an sich iehr effektvoll geschne iselsicherer Kührung die übrigens an sich iehr effektvoll geschriebenen Begleitungen (von H. Kaun. I. himmer. G. Wembeuer. und dazu Weingartners Mallfahrt" Musik) eine treisliche Wiedergabe ersubren. Auch die selbständigen Ondesterwerte des Abends, darunter namentlich Goldnarfs. Frischlings" Ouvertüre und Rendelsiodns "Sommernachtstriaum" Scherzo, erstrablien in gewohnter Bräsision und Klangtriiche.

Klangtriiche.
O. D.
Langabend im Kurbaus. Die russische Charastertänzerin Kina Ristova veranstaltete im großen Gaal einen
Lanzabend, der im allgemeinen recht anregend verlief. Wenn
die Künstlerin auch seine Bersonlichseit von überwältigender
Eigenart ist, so lassen nicht absprechen. An stassischen
Musiksude ohne ausgesprochenen Tanzwaraster sollte sie sich
nicht beranwagen. Ihre Miedergabe von Chowins betann
tem Trauermarkh war ein missalustes Experiment. Die
Ausdeutung der Musik beschränkte sich im weientlichen auf
kumeraliche Mienen, das Spiel mit einem grauen Schleier
und eine Scheinwerferbeleuchtung, die den Gegenlas der Rollund Dur-konart durch violettes und weißes Licht marsterte.
Die übrigen Tänze sonnten bektedigen, ohne sich weienslich
uber den Durchschnitt guter Balletstunft zu erheben. Lodiglich einige Darbietungen mit nationalem Einschlag, wie der
vanische, der fautosische und der Korlarentanz verdienten
die Beseichnung "Charastertänze", obwohl das Charasteristilies weniger in der Aussalien des in den sehr ichonen Kostumen lag, die durch ihre schillernde Farbenpracht erieben muhten, was der Künstlerin an Kasse und Temperament sehre.
Ein holländlicher Tanz den Ring Risova gemeinkam mit Ern
Bos dom Charlottenburger Opernhaus ausführte, ertreute
durch Frische und Uriprünglichteit. Ern Bos, die sind auch
olistisch beiätigte, üt ein zierliches Beriönchen mit einem
allerliebsten Anslug natver Zugendlichteit. Alle ihre Be-

wegungen aimen blumenbafte Unberührtheit. Gans töftlich bubenbaft geriet das groteske Sviel der dunten Rollpuppe, und dei dem jamoien Matrolentans ris he ihre Tartnerin, die etwas tühle und surüdbaltende Anna Ichernn (Overnhaus, Charlottendurg) mit in den Mirobel idrer findlichen Ausgelalienheit dinein. Das Bublitum brachte den Janzen und der von Konzertmeister D. Rielch und Margrit Leue destrittenen musikalischen Unterhaltung sichtliche Anteilnahme entgegen.

Pleue Errungenschaften der Medisin. Die Zeichen medren sich, das die Deilwissenkati einer neuen, glänzenden
Bertode entgegengeht. Bir erleben, sast gleichzeitig, drei
bedeutende Ensdedungen, die an die Glanzseit der mediziniden Rissenkaften gemachnen: Das Imulin Bantings gemester
vird — ein lozzisiches und adiolat wirsames Mittel gegen
die Zudenfrankeit, und — wie loeden aus Rom gemester
wird — ein dozzisiches und adiolat wirsames Mittel gegen
die Lungenentzündung. Der Entdeder beist Dr. Leander
Tomarkin. Sein Rame wird das in der ganzen Welt als
der des Entdeders des Antimikrodums bekannt werden.
Die Ensdedung Dr. Tomarkins wird in näckter Zeit non
einem Fachlomitee italienischer Arzie, an delien Soize Protellor Marchiafada ürht, der Arzie und deine enter
den. — In der letten Sikung der Berliner medizinüschen
Gesellichaft kielke Brofellor Dr. Kausenstein Hatienten — Ermachiene und Kinder — vor. dei denen er durch eine ebenso
gelstoolle wie kildne Operation Muskellöbmungen der der
ichiedensten Ari zur beitung gebracht batte. So bandelt sich
bei dieser Operation im Brinzin darum, gelächnte Muskeln
wieder gebrauchssähle zu machen, indem man sie durch neugebildete Sednen mit benachbarten golunden Muskeln einer
höber gelegenen Körperregion in Verdindung lette. Der
gebinde Muskel wird ose Krasispender für den gelächnten
Muskel berangezogen. Wie das die Kunst den Strasischen
Muskel am Oberlächese wird durch eine Kri Kinne nach
unten zu dem Derlächese wird durch eine Kri Kinne nach
unten zu dem Derlächese wird durch eine Kri Kinne nach
unten zu dem Derlächese wird durch eine Kri Kinne nach
unten zu dem Derlächese Schne Bruskel am Unterstendel geleitet
und mit ibm vernächt. Für Löhmungen am Oberlächese benurkt man die höher gelegene Bauchmuskulartur, für Gesichteund die Muskelustur * Rene Errungenicaften ber Medigin. Die Beiden meb-

Rleine Chronit.

Theater und Literatur. Im Dezember vollenbet fich ein Jahrhundert, feit Gerdinand Raim und mit feinem erften Buhnenmert, bem Saubermarchen "Der Barometer-

gebedie Siute su berechnen) an den Berdond absusühren sind. Die Gelchätise und Stammbuchtübrung soll in der dieberigen macher auf der Zauberinsel", und swar im Wiener Theater in der Zoiephitadt hervorgetreten ist. Zur Erinnerung daron sond am 7. Dezember im Wiener Burgtbeater eine Gedendieter in der Gebendieter für heren Frogramm einzelne Atte aus dem Baromeisten und der Zauberinsel", dem "Bauer als Milliam nät" und dem "Berichwender" sowie das Genredild "nät" und dem "Berichwender" sowie das Genredild "nät" und dem "Berichwender" sowie das Genredild "nät" und dem "Berichwender" sowie das Genredild "Nätine aus der Kaismundzeit" einem für die Enthüllung des Kammundzeitenem Totvourri "Rlänee aus der Kaismundzeit" eingeleitet. Aus Dresden wird semelbet: Das Keulichter Schausvielbaus brachte die Urau si übru na des Dramas "Iber Radt" von Dr. 3. E. Borikts, heraus. Das altiagliche Lieb von der Ichlummernden Schniucht einer altiaglichen Sch. die zerfört wirt, als der Zugendreund des Mannes aus den Kolonien mit leiner killen Liebe au Gerda zurückheht. Man erlehf das gewandelte Schiefals Koras im Buppenheim, der durch den Kreund Dr. Kanf die Augen aufaingen. Als der Seinsgebrie um ihrer Abjaac willen sich eitstelt und sie als Univerlalerdin einieht, da führmen die Beraleiche swicken dem Mann und dem Ichen die gestaltende kraft und die pluchologische Bertieung reichten nicht aus um die Idee von der lieghaliten Liebe nach dem Ich einkabist um die Idee von der lieghaliten Liebe nach dem Ich einkabist um der der den Ich ein der Schnie Bertieung eines ihren allen der Dischalten Gedellichaft zur Erkaltung eines ken ag raa n hie der Dischalten Siehe Augen der Steinographie von der Kendologische Bertietung eines ken au zu und der Schnie Verlagen der Steinographie ben interesiterten Krellen zugehen Lassen der der der Angen der Steinographie Ber der der der der der der Steinschlaftlich in Leden aus der Steiltung eines ken der der der der Schnier Wertschalten und der Kandlichen Kaper und kann der Geleichten der der der der der de

mob

fattic

Mus

umb

fichiel Boy;

Beim ber 1

belafi

als (Dun mit i

gefehl birge

ansge Rhein

hielt mesha nt bel

io boi liegen m Di frit m

ferps Belbft

in bie idlagn ihn gu

Inglob be 50

Bertra

hor t

Politice of

nd ben

nit ber ben Reft inten.

at) glei lellen. naen im ber bem

tetmeete stater * 20 tracht bergen, before, before in bentern betreeten feberger fallen fe

mparin den re men.

Weise sorigeführt werden. Der Boranschlag für 1924 sieht in Ausgabe und in Einnahme 2450 Goldmarf vor. Die Mits gliederversammlung soll Ende Januar in Frankfurt a. M.

alisgave und in Einnahme 2400 Goldmart vor. Die Beilseherversammlung soll Ende Januar in Frankfurt a. M. liatifinden.

— Wie das Reich spart. Die Gestverstrung macht den Reichsbehörden nicht nur wegen der Anavordeit der bewilligien Kittel Schwierigleiten. sondern auch deshalb, well die bewilligten Kredite der Kentendank nur in kleineren Raten zur Terkügung kehen. Diele geringen Betrage milken aus Dedung aller Ausgaden unter allen Umkländen auszeichen. Es ist notwendig, die sewells verfügderen Mittel sitt kirsere Zeitabschritte auf sämtliche Bedarfoskellen iorafaltig zu verteilen. Es müllen auch Sichetbeiten gelchaften werden, das über die Geldmittel binaus von den einzelnen Dienkkellen Beträge nicht in Anlpruch genommen werden. Die Abdung von Reichsmittellu durch die Reichskassen mußt in Anlpruch genommen werden. Die Abdung von Reichsmittellu durch die Reichskassen mußt kontingentiert werden. Im Anlang können unter Umftanden Stodungen im Kalienverlehr eintreten, aumal wenn die der ihr erkalienen Richtlinien nicht genau beachtet, werden, Reichen die Mittel nicht, is sollen in erher Linie die der ihr erkalienen Richtlinien nicht genau beachtet, werden, Reichen der Mittel nicht. Is sollen in erher Linie die der hin kerden des Krediten Anlardiche der Beamten. Angeitelten und Arbeitert, dann die Unternehmer, die des Geldes zur Arbeiterentlodnung bedürfen, befriedigt werden, Im allgemeinen werden die Rreditbriefe. Berkärtungen des Brieftredits und in der Regel ausseichlichen.

Regelenung gegen Schuldepntation. Die Berteilung der Lehrkäfte auf die einzelnen Schulden flegt den Schulderputationen mit erweiterten Behugnisten nich. Angeien erhalten Schuldeputationen mit erweiterten Behugnisten nich. Das bedelle Schuldebeutglichen der Lehrkäfte nicht begrennt. In die len Schuldeputationen mit erweiterten Behugnisten den Regering dat den Begriff der Lehrkäfte nicht begrennt. In die Pertuntitionen der Schuldeputationen und kirer Giennschen und Kirchten Leiter nach leiner Eignung und den Begriff der Betrimtung den der Geballe

Einen, die den Absichten der Regierung suwiderlaufen.

— Erhöhung der Polizeistrafen. In der Berordnung dom 23. November 1923, die auf Grund des Gesches über Bermögensstrafen und Bußen dom 13. Oftober 1923 erlasen iknid die Gelditrafen, insbeiondere auch bei Übertretungen, mit Wirfung dom 8. Dezember 1923 ab bedeutend erhöht worden. Die Bolizeidehörde ist in Zusunft berechtigt, bei übertretungen auf Geldstrafen die 150 Gold mark zu erkennen. Auch sinden diese Bestimmungen noch auf Strastaten Anwendung, die nor dem Inkrastireten dieser Berordnung des gangen sind. Die Bolizeisehörde ist gehalten, im Interese der Ruhe, Ordnung und Sicherheit auf Etrassen und der Leichtigkeit des Berkehrs mit den höchsten Strasen vorzugeben.

gangen find. Die Bolis schötde ist gebalten, im Intereste der Rube, Ordnung und Sicherbeit auf Straßen und der Leichtigeit des Bertebrs mit den höchsten Strasen vorsungeben.

Jand und Kischerei im Dezember. Gnädig war beuet hisber der Späterbit. Koch baden stärtere Schneefalle nur im beschränkten Maß unsere Gegenden beimgelucht und lelbt das Sochaebtrase blieb iast den ganzen November bindurch verschont. Dagegen pflästen bestige Winde und erseichnet nach gabt und von den Kaumen und Büschen, deren sahles Geäst nun in den nebelgrauen Simmel emporstartt. Die Zagd sieht noch in voller Blitte, dagegen ersteut sich der Bruntt. Rabsmidd und Kälber allein werden iest die zum Monatsende noch auf Birsch und beim Riegeln erleat, desgleichen auch Damtiere und Damtälber. Die Reddöde haben ihren dauprischmus verloren und josten bauprischus gedoren, und genehmigt ist sann er, mit Auswahl iedoch, nur auf der Birsch nachtsich der Birsch deutschaben genehmigt ist sann erzeiden auch ausgeführt werden, sollte iedoch daupstächlich auf ihmwach, dem Minter voraussächlich inich sewachene Sittle, beidrantt werden. Malde und keldenischen Algere geschont ist www. den "Deren Wischere hollte reibig den aesten namentlich den halen. deren Wischere hollte reibigeden gesten namentlich den halen, deren Wischere hollte reibigeden gesten namentlich den Kneit und beren Balde und keldenschen. Glägene Fasanen erhöhen der Keiz der Maldtreibiagden. Eigene Fasanentreiben bieten dem Flurichiven Gesenbeit, seine Schuhfertigsteit im besten Liene Schuhkertigsteit im besten Vier Auswahleren der Maldtreibiagden. Eigene Fasanentreiben bieten bem Flurichiven Gesenbeit, seine Schuhkertigsteit im besten Liene Schuhkertigsteit und Ball lobnen der Maldten der Maleten wurde, werden der Kniegen manche Istene Mintergaste auf under Gesenbeit, seine Schuhmere En Bintergaste auf under Gesenber Läufe und Anstrengung. Alles daar-Haubwild frast leinen vollen, deut der den den kannen der Kanter und Scheiden den den den den kannen der Kniegen werden der Gesenbert auch der Ja

— Lebender Staub. Der seuchte Sommer und derbst. der Mangel an Sonnenschein und Wärme bewirft. daß die Borräte in böberem Grad als sonst sum Berderben neigen und schwerer als in trodenen Jahren gegen allersei Keine keinde zu schüben sind. So mehren sich gerade iecht die Klagen über Milben, jene winzig kleine Lebeweien, die als Medimilben unsere Wehlvorräte, als Käsemilben den Kole, in anderen Formen getrodnete und eingekochte Frührte beimiluchen und die bei startem Auftreien nicht nur Kahrungsmittel ungenießbar machen, sondern auch Gesundbeitsstörungen bervorrusen können. Wegen ihrer Kleinbeit werden sie mellt ein dann wahrgenommen, wenn sie in Mengen aus den Horrich dann wahrgenommen, wenn sie in Mengen aus den Horrich auswandern, als wimmelnde Masse zu Tausenden und Abertausenden an Hausbaltungsgegenständen und Mödeln umberrennen und dann den Hausplage sehr lätig und ichwer zu bescheinen. Da sie als Hausplage sehr lätig und ichwer zu beschämpsen sind, achte man beizeiten auch auf vereinzelte Milben, die als kleine, weiß bewegliche Bünkichen wahrgenommen werden können, und lende eine Brode der Tiere oder der befallenen Karen (am besten in Glasrohrmen) an das Laddstatorium für Borrats- und Speicherschädlinge der biologischen Reichsanstalt für Land- und Korstwirtlichaft in Berlinden, das Austunft und Ratichläge für die Bekämpfung kostenlos erteilt. Dablem, bas Mitoftenlos erteilt.

— Unfall. Seute vormittag fturste an dem Reubau der Schule im Schiersteiner Lach der Maurer Abolf Lowe pom Geruft und sog fich innere Berletungen zu. Die Sanitätswache brachte den Berungludten nach feiner Wohnung.

- ilberweisungsperfebr nach Danig und dem Saargebiet.
Infolge ber Umftellung bes Boftichedverfebrs auf Rentenmart wird ber Boftichedverfebr mit dem Gebiet ber Freien Stadt Dansig und ber überweisungsversfebr mit bem Gaargebiet mit Ablauf bes 10. Desember eingestellt.

- Silberne Dodgeit. Die Feier ber filbernen hochzeit begeben beute ber Mofdinenfeber Frang Mofer und Fran Anna, geb.

— Anderung der Einreifebestimmungen für Mexito, Cuba und Gua.emala. Die Einreifebestimmungen jur Mexito, Cuba und Guatemala haben injofern eine Berscharfung erfahren, als das Bor-Guaiemala haben insofern eine Berickartung ersabren, als das Borgeigegeld, über das der Einwanderer bei der Einreise verfügen und, erhöht worden ist. Bon jedem erwachsenn Possigere der 3. Alahe eder des Jwijdendeck, der nicht in der Lage ist, einen von der merisanischen Behörde beglandigten Arbeitskoutrast vorzulegen, wird verlangt, daß er bei der Landung in Meriso im Beste von 100 amerisanischen Dollar ist. Ein merisanische Rehösium entdinden und in der kantigen Dollar ist. Ein merisanische Bespissum entdinde von dieser Borschrift. Die sudanische Berfügung lautet dahin, daß das Vorzeigegest für Vossigagiere, die neder die Staatsangedorigseit Eudas noch die der Bereinigten Staaten beithen. 60 amerisanische Dollar beträgt. Passagiere, die in einem Jasen Guatemalas und nachweisen und die Staatssungedorigkeit zur Kerndist Gnatemala nicht nachweisen konnen, müllen 25 amerisanische Dollar die von kingen keinen müssen keinen gewohl in Meriko als und in Euda und Guatemala die Tindundernden über se vossische der Anmittel versügen, als ner Bestreitung der Kosten der Reise vom Ausschiffungsbesten zum Bestimmungsort ersordereich sind.

Tiedhahlschronist, Gestehlen wurden durch Einbruch am

basen zum Bestimmungsort ersorderlich sind.

— Tiebstahlschronit, Gestohlen wurden durch Eindruch am 5. d. M., abend, aus einem berschlossenen dasenstal 5. Dasen, und awar 3 delg. Riesen, I blauer Biener und 1 Angora. Einorige Angaden werden dei der Ariminalpolizei, Jimmer 21, entgegengenommen. — In der Racht zum 29. Rovemder wurden mittels Eindruchs aus einem links der Bellrihmühle belegenen Gartengrundsichs aus einem links der Angliebener Zuchbase gestohlen. Diesbezügliche Mitteilungen erdittet die Ariminalpolizei, Jimmer 20.

— Am 4 d. M. wurde in der Taunusstraße aus einem Anto eine braunledernes Altentasche, Arpsobillederpressung, mit Geschältsbopieren gestohlen. — Ende berigen Wonats wurden mittels Eindruchs aus einem Gartenbauschen im Bellrihtal Dandvorfezeug, Helzschube, Arbeitsschube, 1 Epiritussocher, 1 Gewürzschuben.

1 Emailletester, 1 Gäge u. a. m. gestohlen.

Borberichte fiber Runft. Bortrage und Berwandtes.

Staatstheater. Die Bühnenbilder zu der Molnarschen Bor-ftadtlegende "Liliem", die am 12. d. M. zum erstemmal gegeben wird, entwarf Lotdar Schend von Trapp. Ihre Einrichtung besorgt Friedrich Schleim, die Einrichtung der Trachten Philipp Bach. Regie: Dr. Hans Burbaum.

Regie: Dr. Dans Bufbaum.

Anthaus. Ein interestanter Aufturvortrag fieht für Donnerstag dieser Wocke im fleinen Saale des Kurhauses bewor. Studienrat Dr. Reller wird unter Borsührung von Lichtbildern über die Ersewissen und ihre Ferienfahrt mit Wiesbadener Schulern durch Siedenbürgen (Rumanien) sprechen, Land und Leure schildern und auch durch mondersei humgritische Begebenheiten den Bortrag beieden. — Beim L. Bolls-Ginsoniesonzert am Donnerstag, den leben. — Beim 2. Bolts-Sinsoniekonzert am Donnerstag, ben 13. Dezember, im großen Saale des Aurhauses unter Leitung des Generalmusikbirektors Schuricht gelangt "Eine Alpensinsonie" für großes Orchester von Richard Strauß wit vorangebendem er-läuterndem Bortrage durch Generalmusikbirektor Schuricht zur Auf-

* Orgeltongert in ber Marttlirde, Gur bas Rongert in ber Martifiche am Mittwoch, ben 12. Dezember, 6 Uhr, bot der Ber bes humanistischen Gbmnasiums unter Leitung des dern Ober-studiendirektors Dr. Breiling seine Mitwirtung freundlichst zuge-sagt und wird n. a. eine schone Auswahl von Beihnachtsliedern zu Gehör bringen. Auf der Orgel wird herr Petersen zwei Orgel-chordle von Bach, "Es ist ein Kos" entsprungen" von Brahms,

"Beihnacht" von Reger und "hirtenspiel" von Barimuß vortragen. Der Einiritt ift frei,

• Marchenabend Thile Dummel. Die Literarische Gesellschaft macht barauf auswerfsam, baß ihre Weihnachtsfeier-Erzählung after und nenefter Marchen burch Frau Thila hummel moraen Dienslag im fleinen Aurhaussaale ftattfinden und punftilch um 8 Uhr be-

Bicebabener Bergungungebuhnen und Lichtfbiele.

Balballa. Ein neuer Griffith-Grobfilm "Rabchenlos" mit Liffane Gich in der Sauptrolle zeigt ben Leidenstweg eines jungen Babchens. Intereffonte Aufnahmen und ipannende Sandlung zeichnet den Rilm ans. Big und fag geben ihre neuesten Attraltionen gum befren.

Aus Proving und Nachbarschaft.

Auf ben Spuren zweier Ranbmorber,

Auf den Spuren zweier Nandmörder.

Brankfurt a. R., 9. Dez. Bor einer Woche wurde in Hanmoder der aus Frankfurt gebürtige Zijährige Brokurik Josef Strauß in dem Bureau seiner Kirma auf schruckte Weiserbiede Weise den der getotet und dann beraudt. Als Täter kommen jeht nach eingebenden Ermittelungen zwei junge Leute aus dem Bekanntentreise des Erwordeten in Frage, die unmitteldar vor der Tat in dem Morddause gesehen worden und seitbem aus Hannover der schwinden sind. Die beiden Leute sind flücktig und werden steckbriessisch versolgt. Es bandelt sich um den am b. Februar 1900 in Hossischen gedorenen Kaufmann Wishelm Staet und um den am 23. Februar 1901 in Clanen gedorenen Drogisten Wishelm Bähre. Rach der Beickreidung scheint es sich um zwei sogenannte "Kentes" zu bandeln, die dos Bertrauen des Erwordeten benutzen, diesen zuplündern.

Frauffurjer Bjerbemartt.

Frankfurt a. M. 9. Dez. Der Dezember-Pferdemarkt des Landwirtschaftlichen Bereins batte einen Auftrieb von eiwa 400 Pferden zu verzeichnen. Das Geschäft verlief rege. Arbeitspferde erster Klasse erzielten hobe Preise. Die Berkause wurden auf der Goldmarkgrundlage gefätigt. Die Breise schwankten zwischen 1200 und 2200 Goldmark.

O Erbenheim, 9. Dez. Bei ber gestrigen Holzversteigerung im Gemeindewald sand die Brensinössnot in den entsprechenden Preisen ihren plastischen Ausbruck. 25 bis 36 Billionen Mark mußten für ein halbes Kloster Buckenscheitholz bezohlt werden und 50 Bellen mit 17 bis 20 Billionen Mark. Im Wege des schriftlichen Angebots verkauft unsere Gemeinde 50 Festmeter Buchenstammhalz 1., 2., 3 und 4. Klasse.

tn. Mainz. 9. Dez. Der "Mainzer Angeiger" ichreibt: Das Ber-machtnis unicres in Rem Bort verftorbenen Landsmannes Ludwig Labmever burite manches Elend bier lindern. Mit ber Summe Zahmeyer durzie manches Ciend pier lindern. Mit der Summe ron 75 000 Dollar konn man schon eiwas ansanzen, das 'varen icon in Friedenszeiten ungesähr 315 000 M. (Gold) und damit ein schönes Erüc Geld gewesen: deute beläuft sich die Summe, dei der Um-rechnung nach der leyten offiziellen Dollarnotierung auf rund 315 000 Billiopen oder 315 Billiarden Wark.

= Geisenheim, 9. Dez. Der 19jabrige Cobn bes Johann Goel fiftrate, von Krampfen befallen, in ben vorbeifliegenden Blaubach, wo er ungeschen liegen blieb und erfrant.

to. Bächiersbach. 9. Des. Auf ber Eisenbahnstrede zwischen Calmunster und Bächtersbach ereignete sich ein schweres Ungünd. Die bei Bächtersbach beschäftigten Stredenarbelter hatten ihre Arbeit beendet und besanden sich auf dem Deimweg. Trob ergangenen Berbotes benuhren sie den Weg neben den Geleisen. Ein aus Sasmünster kannenber Zug erfoste den Arbeiter Jack den Soden, dem der Kohl dom Runpfe getrennt wurde. Zwei andere Arbeiter erlitten leichtere Berlegungen.

tn. Miltenberg a. R., 9. Dez. Im Anweien bes Tünchers Frang Gosmann brach ein Schabenfeuer aus. Der Dachsinhl und große Borrate an Dolz. Stroh, Den und Frucht verbrannten. tn. Eichelsdorf bei Nidda, 9. Dez. Bei einem Streit erstach bier ein Bursche einen anderen mit einem Messer.

Sport.

* Handball. Die Freunde des Dandballpiels kamen im Schierstein wieder einmal auf ihre Kosten. Die erste und zweite Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden sowie die erste als sehr lpielstüchte bekommt Els aus Feddersheim dei Worms hatten sich zu Freundschaftsheien einzesunden. Die jungen Mannschaften des Sportvereins überraschten durch ihre Spiessarte. Ihre zweite Els verlor gegen die drifte Mannschaft Schierstein nach harmackgem Kampse 3-1, während Schiersteins 1 de Mannschaft gegen die drifte Mannschaft gegen die drifte Mannschaft gegen die erste Weinnschaft des Sportvereins nach schienem Spiel nur knapp 1:0 gewinnen sonnte. Das Hannschaft gegen die erste Els von Piedderseinen erste erste Mannschaft gegen die erste Els von Piedderseinem Es war ein technisch bechoftebendes Spiel und wurde von Schierstein insolge seiner größeren Ansdauer erst in der zweisen Hallmalt mit T.1 entschieden. In der Albeit war das Ergebnis 1:1. Dans der hervorragenden Leitung des Kreissportwarts herrn Kal. Beder den Wiesbaden war das Spiel ein Genuß für seben Sportsmann.

(18. Fortfehung.)

Rachbend berboten,

Roman von Bilbelmine Bled.

Erfolg.

Mit wieviel bift bu beteiligt, Papa?" Der Bater nannte eine Summe, por der Agel erimrat

"Um Gottes Willen!" Na Sie baben bis zulett fo geichidt manopriert, wohl immer noch in der Hoffnung, wieder auf die Beine zu kommen, daß mir kein Berdacht kam, sonst hätte ich ihnen schon längst nichts mehr geliesert. Gebrüder Find haben dann irgendwo Wind davon bekommen und ihre Forderungen eingeflagt, bas hat jest bie

Sache gum Rlappen gebracht." Der Bater faß vorgebeugt, die Hande zwischen ben Knien, mit gornigen Augen auf bas Teppidymuster marrenb

"Und nun - wie ift's? Bift bu -" flufterte Azel

"Nein, wohl so ichlimm ist's nicht", sagte der Altere, das Unausgesprochene beantwortend. "Ich werde mich halten können. Ich hosse wenigstens, daß ich's kann, wenn ich meinen Kredit aufs äußerste anspanne, und wenn das Hochosenwert seinerseits mich gewähren sätzt. Aber, wie gefagt, bieje Soffnung fest mancherlei Gluds: fälle voraus, und jebenfalls fann ber Saushalt nicht in bisheriger Meife weitergeben."

"Es wird dem Kredit aber auch nicht förderlich sein, wenn du plötzlich anfängft, vor aller Welt die Rolle

bes armen Mannes zu ipielen, Bater.

"Das überlaß nur mir, mein Junge; ich weiß, was ich zu tun habe. Daß ich dir nun deinen Wechse! auch nicht weiterzahlen kann, wird dir ja klar sein. Du führst dein Leben auf einem Fuß, der "Aber, bester alter Herr, meine Ausgaben blieben

immer in ben vernünftigften Grengen; jebermann tanu dir das bestätigen."

"Für frühere Berhaltniffe mochte es gelten, Bisher babe ich auch feine Beichränfungen von dir verlangt, aber nun muß ich barauf besteben.

"Ja, gewiß, selbstredend. Was besiehlst du, Papa?" "Kun, daß du dein Leben auf deine Ausbildung gründest."

"Das tue ich doch."

Du führft bas Leben eines jungen Menschen, bem Kunst Zeitvertreib ist. Ich glaube sie hat dir bisher nicht viel mehr verschafft, als Handschuhe und Kra-watten. Sieh' jest danach, daß sie dir Brot gibt."

"Das ift leider Gottes manchmal das allerlette, was sie zu geben geneigt ist!" lachte Arel nervös. "Richt jeder Anfänger findet gleich einen Mäcen. Man muß auf die rechte Stunde marten, auf den großen Auftrag, der dem Talent die Möglichkeit gibt, fein ganges Konnen gu Beigen. Mancher von unferen größten Meiftern wartete jahrelang in einer Dachstube und unter ben ärmlichsten Berhaltniffen, bis es ihm gelang, sich burch-

guseten."
"Benn bu bich etwa auch unter bem Dach elablieren willft, mein Cohn, ich habe nichts bagegen.

"Ich schöpfe Hoffnung. Es muß doch so schlimm nicht stehen, wenn mein ernsthafter Bater sich ein Spätzchen leistet."

Es gibt auch fowas wie Galgenhumor. Aber um auf ben Kern ber Sache gurudgutommen, bu mußt bich

nach ficherem Broterwerb umfeben." "Den gibt's nicht für einen jungen Künstler, am allerwenigften für einen Bilbhauer.

36 erinnere mich aber doch, daß mir Dollor Dors bach por langerer Zeit ergabite, fein Cohn fei als Lehrer an ber Runftgewerbeschule in Sanau angestellt. Wenn bu fo was . . .

Arel iprang auf.

"Bester Bater, du weißt, daß ich vor nichts zurück-schreden würde, was dir deine Sorgen erleichtern

tonnte, aber dies? Das ware ja das Ende alles Künftlertums. Diese ode Schulfuchjerei! Bater, nein - verzeih daß ich heftig werde; aber dies ift einfach unmöglich!"

Der Wiberwille fcuttelte ihn. Berlin aufgeben, bas anregende Leben, alles, was das Dasein so reizvoll machte. — Er fühlte wie ihm die Stirn seucht wurde,

Der Bater gudte bie Achieln,

Wenn bu fo wenig Mut haft, ben Kampf mit bem Leden aufzunehmen, so mache eine reiche Heirat. Richt etwa meinetwegen. Ich arbeite mich wohl wieder in die Höhe, und Mutter hält treu zu mir."

Axel ftand mit gerungelter Stirn. Wenn man bies hätte voraussehen können! Ihn verlangte wahrhaftig nicht nach der Che: aber immerhin, wenn man dies alles eher gewußt hätte. Da war Friedgund Reubeder gemesen und Sedda Georgi, ju einer von ihnen hatte er sich entschließen tonnen, aber die eine vergoldete jest einen altabeligen Wappenschild, bie andere batte fich mit einem Major ber Schutzruppe verlobt. Im übris gen war er, durch Irma Kanzius gefesselt, an den jungen Damen seiner Befanntschaft ziemlich achtlos vorsibergegangen. Seine Gedanken huschten hin und her, tappten ins Leere; er seufzte tief auf.
"Berzeth' meine Berblüfftheit, Papa, mir kommt

das ein bischen allzu plötlich, da fehlt noch jede Orienstierung. Aber laß mir Zeit, ich finde mich ichon zurecht. Du sollst mit mir zufrieden sein. Ich werde doch meinem guten, alten Herrn, der ohnehin sein Pädchen zu tragen hat, nicht enttäuschen. Rur Beit laff' mir."

Es flang fehr warm und herzlich. Er legte bem Bater mit faft weiblicher Bartlichfeit ben Urm um ben Raden und fab ibm von unten ber ins Geficht. Der Altere ftrich ihm leicht über bie Wange.

"Es tut mir leid für dich, mein Junge, aber immer-hin, es ist das Argite nicht. Und wie's auch tommt, wir sind ohne Schuld."

Gerichtsfaal.

Biesbabener Schwurgericht (8., 9. und 10. Zag).

Das Ebepaar Immermann heinrich Geber aus Rieb a. M. mar angeflagt wegen Abreibung, sowie die Handlein Kafkarim. Miller, geb. Edvik, und Köchft a. M. die ber aus Rieb a. M. die der Ebeitan Gener Beibilse geleiket baben soll. Die Verhandlung sond unter Ausschüllt der Gentlöften der Geschüllte geleiket baben soll. Die Verhandlung sond unter Ausschüllt der Augeflagten. — Inverdigen nurben von den Geschwerenen verneimt. Demgemäg ersonnte das Erchdt auf Freilprech ung samtlicher Augeflagten. — Inverdige nach die Geralgede gegen den Tageflähner deinnich M aus aus Knidersbatte sich wegen Sittlich eitzel voll in Anheruch. Raussbatte sich wegen Sittlich eits verbreche und an Ibitreibung, aus der Angelgen und ließ sich wegen Sittlich eitster und ließ sich berechtigt werden. Manschaft in Ausschaft werden und bei sich der insolge ihres Gestledzukandes sich vereibigt werden. Mansche in hause der Familie Belter in Rüdersbaufen zur Keien und bei die der vollen der Schwiede und Weisel und der Angele der Familie Belter in Rüdersbaufen zur Keien und krachte sich der ein der schwinkein der Schwieden sich vereibigt werden. Mansche der Familie Belter in Rüdersbaufen zur Keien und kanden in den in den in der Schwinzen son zehne und kanden in der Schwinzen son zehne und Kandung in der Keinschlich sie der Kandle vollen der Schwinzen sie der Familie Belter wie Ausschlie der Schwinzen ausgeschaft wir aber eine Schwinzen ausgeschaft werden und Kandung in der Keinschlich sie der Angele werden der Angele werden sie der Angele werden der Angele werden der Verlagen der Angele werden sie der Angele werden der Verlagen werden der Verlagen werden der Verlagen der Verlagen werden der Verlagen Biesbabener Schwurgericht (8., 9. und 10. Zag).

Fe. Französisches Ariegogericht in Wiesbaden. An der Grenze des deichten Gediets bei döcht a. M. hatte der einiger Zeit der emsgewiesene Gisendahner Jasob Schäfer aus Laubendeim am Rhein versucht, wieder in die besetzt Zone zu gelangen. Der Bosten dielt ihn an, der Eisendehner konnte aber keine Bapiere dorzeigen, weshald er zurückzewiesen wurde. Run versuchte Schäfer den Hoften zu verluchte Schäfer den Hoften zu verluchte Schäfer den Dasseich der gerücksen, werauf der Bosten den wachtbadenden Aorporal beranzies. Als der Kordoral beransam, so ihm ein. Stein an die Stirn, so doch er zu Boden siel. Schöfer sütrzte sich dierauf auf den Dassegenden und schlieg auf ihn ein. Der Bosten Lam dem Kordoral willse und Schäfer wurde dingsest gemacht. Wegen Gewaltiätigseit und Bestechung verurreiste das Kriegsgericht des 30. Armeesterds den Schöfer zu vier Zahren Gesängnis und 3000 Franken Geldirase und ersamnte ihm die Ebrenrechte ab. Auf der elektischen Bahn von Wiesbaden nach Waing-Kastel war der Jahnensteiter Dermann Ar der aus Wiesbaden von einem Kriminaltannten der Besagungsbehörde angebalten und revöldert werden, da er im Berdachte stand, Gelder, die bestimmt woren, den Wiesbaden der ein Wertalingern, an Wiesbaden der die Krenzbung der d. E. J. T. R. zu berlängern, an Wiesbaden zu verteilen. Es wurden 20 Trillionen Mart dei Wenzelen. Eschinkung über ausgezablte 2 Missiarden Warf en die Mitwe Staat in Wiesbaden. Das Geld versteil der Beschänden werden Gesängnis und 300 Godbmort Geschierte im zu wei Wenaten Gesängnis und 300 Godbmort Geschierte. Der Inglöhner Marten Gesängnis und 300 Godbmort Geschierte.

= 51/3 Antre Ruchthaus für einen handtsichdenräuber. Der Laglobner Methias Fred aus Büdesheim bei Bingen, der Frauen bie Handtosche entrillen botte, wurde vom Schwurgericht- in Mainz m 51/4 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Bermifchtes.

un mit einer femalen hand bineinfabren fann. Dies veronlagte einen nie, fin self jeden Rorgen in der Dunkelheit die Zeitung aus dem Arben anzucignen Um den Marder zu entlarven und gleichzeitig aus deinalen, ersen der Kestellen sossende Bist. Aber dem Arbeit die Zeitung aus deinalen, ersen der Kestellen sossende Bist. Aber dem Ardien bekund is eine Konjole, werauf selfter eine Delissenstigur kand. Sierauf Rellte undere Einer mit Rosser so aus die Kante, daß es nur eines Winderschaftes bedurste, um den Einer umtippen zu kallen. Eine am Einer Kestellige Chaux murde über dem Einwurf geleitet. Im Einverständnis in der Tedgerin wurde über den Einwurf geleitet. Im Einverständnis in n. Kalden zie siehen murde über den den der Tinge, die de kommen ind ken. Plöhlich erschol ein marterschutzender Schrei durch das Haus diesen Die Hausben ohner knipften das elektrische Licht an und man sch finnen im Jaufe wahnenden jungen Rann vor Schres und Rosse erstart in dem Brieffaßen siehen. Als man ihn fragte was er gemacht dase, impartete er, er dase nach mat siehen wellen, wie das heute der Winftie Kinder zu des Begriafion nach Feuerschünken. Schon lange wurden Stadken falt jeben Morgen in ber Duntelbeit bie Beitung aus Dem

Die Begriation nach Jenersbrünften. Schon lange wurden Studien bracht iber die Einfülle des Fruets auf die Begriation. Es wurde nun beständt iber die Einfülle des Fruets auf den Brandberden Pflanzen sein. Die es vorhet auf dem Redden der Fruedserden Pflanzen bei die es vorhet auf dem Redden der Fruedserden hat. In fland, in Norwegen und in Deutschland (Königsberg) sahen Bestantler die Größeuern undefannte Pflanzen erligeinen. Inverset stellte sest, in der Provenze und im Longuedoc, wo die aufgeschieften und der Konner Rosenstiede der documenten Rosenstieden werden, der Provenze und der Rosenstelle Bestant werden, der sahe muchs, der nach einem Jahr wieder verschwand. In den land man nach der Kiederbrennung einer Waldparzelle Spartium warden von Fichen Pappeln ein schwelles und gebeihliches Farifammen beiten.

Renes aus aller Welt.

Gin schmerzlicher Berluft. Auf einer Fahrt in der Stadtbahn wurde einem Berliner Run fer eine loftbare alte Stradibarigeige im Berte don 25 000 Goldmart gestobien.
Ein Engländer beim Reftungswert ertrunken. In Koln ift ein englischer Seldet, der sich einem von der hohenzollernbrude in den Rhein springenden Radden nachfturzte, um es zu retten, mit der President unter Radden Ertrinfenten untergegangen.

Errichtung eines englischen Soldatenstriedhofs bei Kassel. In Se e sen. Gostar und anderen umliegenden Orien werden seit einigen Togen englische Soldatengräber durch englische Misstarund Zivissonen ausgegraben. Wie verlautet, sollen die hier wahrend des Krieges bestatteten englischen Soldaten auf einem neuen, gemeinsamen Friedhof bei Kassel übergesührt werden, soweit eine libersührung nach England nicht ersolgt.

Der Revolutions Prasident von Braunschweig verhaftet. Unter bem Berdacht der Begünftigung oder Dehlerei an den Diebställen, die fürglich zur Keftnahme einer Einbreckerdande in Braunschweig sübrten, wurde der erste Bräsident des Freistaates Braunschweig nach der Revolution, der Schwieder August Merges, sowie der frühere Bolfstommisser für Bolfsbildung, der Gastwirt Kant, verhaftet.

Gin jenter Blid in Die Bufunft. Gine Bauernfrau aus Sietom Ein jenrer Blid in die Zufunft. Eine Bauernfrau aus Sie to w im Westlendurgischen wollte sich von einer alten Zigennerin, die zu einer das Dorf possierenden Zigennertruppe gehorte, die Zusunft weissagen lassen, und als die Dellieberin erklarte, daß sie einen Blid in die Zusunft nur werten sonne, wenn ihr auf kurze Zeit ein Silberschap ausgehändigt würde, übergab ihr die Frau sur 65 M. Silbermünzen. Die Bliftegierige muste diesen Blid in die Zusunst ieuer dezablen. Denn mit dem Zigeunerweid war auch plödzlich der Ellberschap verschwunden und konnte trop aller Kachsochungen der Gendarmerie nicht wieder aufgetrieben merden. Doserätze Label der West. Kunnsche in großen Rew Port

der Gendormerie nicht wieder ausgetrieben werden.

Dasgrößte Kabel der Welt. Kunnnehr ih zwischen Rew York und Baris das größte Kabel der Welt in Dienst gestellt worden. Das Kabel mißt 4800 Weilen. Mit den Arbeiten war im leuten August begonnen werden. Der Präsident der amerikanischen Commercial Kabel-Compand, die den Bau des Kabels dewerstelligie, richtete an den Präsidenten der iranzösischen Aebusdis ein Gludwunsch-Telegramm, in dem er der hosspung Ausdruck gab, daß die neue Bertindung wischen den swei größten Kepubliken der Welt dazu beitrogen werde, die Bande der Freundschaft und der Anneigung, die seit 150 Jahren zwischen bestehen, noch inger zu knüpsen.

neigung, die seit 150 Jehren zwischen ihnen bestehen, noch inger zu knüpsen.

Die Wolfsplage in Austand. In verschiedenen Gebieten Aufland nimmt die Vollsplage beunrubigende Dimensionen an. Nach der "Fischelitia" zeigen sich am bellichten Tag in den Hauditrahen der "Fischelitia" zeigen sich am bellichten Tag in den Hauditrahen der Torier Wölfe, zerreihen Schase und jallen Verschen den Geschieben zuschen Verschieden der Aberlähen von Sauditrahen der Verschieden der Verschieden der Verschieden der Verschieden der Verschieden der die Berlüsten gebei der Blage machtlos orgenüber. In vielen Gegenden werden Jägergruppen gebildet, die hiematisch Razzien gegen die Wölfer unternehmen, des herd sich der Verschieden gebildet, dien Allen Bereinigungen dies uleiben, die Kegierung dat beschlichen, allen Bereinigungen dies uleiben, die Saum Ziel seben, die Welfsplage zu befänissen. Es werden Preise ausgeschrieben und der Belauf von Schiehzulver und Vatronen ist freigegeben. Zugleich wird der Plan erwogen, die Garnisonen zur Wolfsjagd beramzusteben.

Aalschiebeleten. Alle Kallschieler sind in den der vornehmsten Spielsus den Romen Reise den Brinzen, Berzögen, Warquis, Grasen. Senatoren, Abgeordneten und Generalen entlarbt worden. Die Anzeiger, Warquis Del Audice und Generalen entlarbt worden. Die Anzeiger, Warquis Del Audice und Generalen entlarbt worden. Die Anzeiger, Warquis Del Audice und Generalen entlarbt worden. Der Tob im Film. Bei einer Filmaufnahme in San Anto-

Der Job im Rilm. Bei einer Filmaufnahme in San Anto-o fingen bie Rleiber bes befannten amerifanischen Filmftars riba Manefield Beuer; bie Flammen toteten fie, ebe Rettung gur Stelle mar

Die Behryllicht des Klapperstorchs. Rach der "Hoea Razionale" wurde in der Kationaldersommlung von Angora ein Gesehentwurf über die Biederbedollerung Kleinosiens eingebracht, der es vorschreibt, daß 1. ieder türfliche Untertan verpflichtet ist, sich dis spötestens zum 23. Lebensiahre eine Frau zu nehmen und 2. daz sede Framilie verpflichtet ist, sedes hritte Jahr für einen Anabenzumachs zu sorgen.

Handelstell.

Berliner Börse.

\$ Berlin. 8. Dez. Bei der Festsetzung der Devisen-preise erraben sich hinsichtlich der Zuteilungen und Notizen nur geringfügige Abweichungen gegen gestern Die Nachfrage nach Devisen ist ebenfalls weiter in Ab-nahme begriffen. Für Effekten scheint die Stimmung, so-weit bei den nur in geringer Anzahl versammelten Inter-essenten eine Feststellung möglich war, eher etwas schwächer zu sein. Dollarschatzanweisungen und Goldan-leihe wurden mit ie 4.2 Billionen voll zugeteilt.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Millionen Mark angegebes. W.T.-B. Berlin, 10. Dezember. Drahillohe Auszahlungen für:

SASSAGE.	7. Dezember 1928		8. Dezember 1928		
and the second second second	Geld	Brief	Geld	Brief	
Holland 1 Guld.	1596000	1604000	1595000	1604000	
Buenos Aires 1 Pes.	1316700	1323000	1316700	1323300	
Delgien 1 Frs.	193515	191485	193515	194485	
Norwegen 1 Kr.	628425	631575	626430	629570	
Dinemark 1 Kr.	743125	751875	746130	749370	
Schweden 1 Kr.	1101240	1106760	1101240	1106760	
Finnland 1 finn. M.	103740	104260	103740	104250	
Italien 1 Lire	181545	182455	185145	182455	
London . 1£Sterl.	18254750	18348750	18254750		
New-York . 1 Doll.	4189500	4210500	4189500	4210500	
Paris 1 Frs.	223440	224560	219450	220550	
Schweiz 1 Frs.	730170	733830	730170	733830	
Spanien 1 Pes.	546630	549370	546630	549370	
Lissabon . 1 Milreis	154612	155388	157612	155388	
Japan 1 Yen	1995000	2005000	1995000	2005000	
Rio de Jan 1 Milr.	395010	396990	395010	296990	
Wien 100 Kr.	5985	6015	5985	6015	
Prag 1 Kr.	193690	124310	193690	124310	
Belgrad 1 Dinar	47281	47519	47281	47519	
Budapest . 100 Kr.	22344	22456	22344	22456	
Sofia 1 Leva	31290	32030	31920	22080	
		1100			

Eine Goldmark am 8. Dez. - 1 Billion Papiermark. (Nacn dem amtlichen Mittelkurs des Dollars lauf Mittellung der Reichsbank.) Dollarbriefkurs in Berlin am 8. Dez.: 4 210 500 000 000 Mk.

Heutiger Umrechnungskurs der Dollar-Notgeldscheine der Industriegemeinschaft für wertbeständiges Notgeld in Biebrich:

1 Dollar = 4.5 Billionen Mark.

Banken und Geldmarkt.

= Goldzinsen für die Preußischen wertbeständigen Anleihen. Nach den Bedingungen der Preußischen Kaliwertanleihen und Roggenwertanleihen ist — ähnlich wie für fast alle sonstigen am Markt belindlichen wertbeständigen Anleihen — der Zinszahlung am 2. Januar für das zweite Halbiahr 1923 der amtliche Durchschnittspreis des Roggenbezw. Kaliproduktes auf denen diese Anleihen basiert sind, für die Monate Oktober und November d. J. zugrunde zu legen. Der seit Oktoberbeginn eingetretene weitgehende Marksturz entwertet diesen Durchschnittspreis heute auf

nur wenige Goldbfennige. Die von ihm abzuleitenden 2½ Proz. Halbiahreszinsen würden daher die Anleihebesitzer schwer enttäuschen. Die Preußische Finanzverwaltung hält es deshalb — unabhängig von der Frage der Verpflichtung und unabhängig von den bloßen Papiermarkzinsen, die von anderen Ausgebern von Roggenrentenbriefen soeben für die Januarzahlung in Aussicht gestellt sind — dem Ansehen des preußischen Staats und dem Wesen einer wertbeständigen Anleihe für angemessen, ihren Anleihegläubigern am 2. Januar die Zinsen zu dem Durchschnittspreis des täglichen Goldwertes der beiden fraglichen Monate zu zahlen. Demgemäß legt die preußische Finanzverwaltung der Zinszahlung am 2. Januar für 1 Zentner Roggenwertanleihe einen Goldwert von 7.75 Goldmark und für 1. Doppelzentner Kaliwertanleihe einen Goldwert von 8.10 Goldmark zugrunde, zahlbar in Papiermark oder in dem etwa sonst an diesem Tage geltenden gesetzlichen Zahlungsmittel, gemessen am Stand der Goldmark bezw, der Goldanleihe am letzten Notierungstag vor dem 2. Januar 1924 (voraussichtlich der 31. Dezember 1923).

Herabsetzung der Kreditgebühr. Die Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen. E. V. (Sitz Köin), teilt mit, daß die ihr angeschlossenen Kölner Ranken und Bankiers mit Rücksicht auf die in den letzten Tagen erfolgte Erleichterung des Geldmarktes beschlossen haben, die vor kurzem auf 10 Proz. ie Tag festgesetzte Kreditgebühr vom 1. Dezember 1923 ab bis auf weiteres auf 6 Proz. vom Gesamtvorschuß ie Tag einschließlich Zinsen zu ermäßigen.

Karl Ettenberger. Bank-Kommanditgesellschaft auf Aktien in Mainz. Unter dieser Firma wurde das Bank-

schließlich Zinsen zu ermäßigen.

* Karl Ettenberger. Bank-Kommanditgesellschaft auf Aktien in Mainz. Unter dieser Firma wurde das Bankgeschäft Karl Ettenberger in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien umgewandelt. Persönlich haftender Gesellschaft auf Aktien umgewandelt, Dersönlich haftender Gesellschaft auf eine Auslandsgruppe Interesse zu nehmen beabsichtigen, soll nach Eintritt geeigneter Wirtschafts- und Währungsverhältnisse auf eine breifere Basis gestellt werden.

* Stuttgarter Gewerbekasse. A.-G. (Handels- und Gewerbehank) in Stuttgart. Die Verwaltung schlägt eine Erhöhung des Grundkapitials durch Ausgabe neuer Stammaktien vor. Das Ausmaß der Erhöhung steht noch nicht fest.

* Die Kölner Devisennotierungen ausgesetzt. Die von der Kölner Börse im Gegensatz zu den gesetzlichen Bestimmungen beschlossene selbständige Notierung von Devisen in Köln ist vorläufig ausgesetzt worden, da die Regierung Rücksprache, mit den in Frage kommenden Stellen über diese Angelegenheit nehmen wird.

Industrie und Handel.

*Lischu. A.-G.. Wiesbaden. Die Generalversammlung nahm von der Verteilung der vorgesehenen Dividende von 5000 Proz. Abstand. Aus dem Reingewinn von 648.7 Mill. Mark werden 361.7 Mill. M. vorgetragen, der Rest zurückgestellt. Nach dem Geschäftsbericht hat sich die Gesellschaft neu beteiligt an der Lischu-Saar-A.-G. in St. Wendel und an der Nero-Quelle. G. m. b. H. in Wfesbaden.

Stahl u. Nölke. A.-G. für Zündwarenfabrikation in Kassel. Die Generalversammlung beschloß, auf eine Dividendenzahlung zu verzichten. Vorgeschlagen war die Verteilung einer Dividende von 30 Proz. und einer Entwertungsentschädigung von 1000 Proz. auf 24 Mill. M. Stammektien.

Möllenkamp-Werk, A.-G. für Fahrzeugbau in Düsseldorf. Die Verwaltung beantragt eine Kapitalerhöhung bis zu einem Betrage von 40 Mill. M. Jetziges Aktienkapital 27 Mill. M.

* Süddeutsche Drahtindustrie Mannheim-Waldhei. Die Generalversammlung beschloß, den Reingewinn von 798.14 Mill. M. zu Abschreibungen und Reserven zu verwenden und 116.24 Mill. M. auf neue Rechnung vorzutragen. Von der Verteilung einer Dividende soll Abstand genommen werden. Eine Einführung der Aktien für die nächste Zeit ist nicht beabsichtigt.

beabsichtigt.

Scheuer u. Plaut. Herrenkleiderfabrik. A.-G., St. Ingbert. Von der Saar - Handelsbank. A.-G., Saarbrücken, wurde die Firma Scheuer u. Plaut. Herrenkleiderfabrik. A.-G., mit dem Sitz in St. Ingbert gegründet. Das Aktienkapital von 200 000 Franken wurde von den Gründern fest übernommen. Zu Mitgliedern des ersten Aufsichtsrats wurden folgende Herren gewählt: 1. Geheimrat Dr. Franz Bamberger. Präsident der Handelskammer zu Mainz. 2. Justizrat Albert August 1er. Rechlsanwalt. Saarbrücken, 3. Bankdirektor Fritz Schlachter. Saarbrücken, 4. Dr. Paul Simon, Rechtsanwalt, Mainz.

Schiffahrt.

* Nächste Damplerabfahrten der Hamburg - AmerikaLinie. Nach New York: D. "Mount Clav" am 20. Dez., D.
"Albert Ballin" am 22. Dez., D. "Thuringia" am 3. Jan.,
D. "Cleveland" am 17. Jan., D. "Westphalia" am 31. Jan.
— Boston-Philadelphia-Baltimore-Norfolk: D. "Brasia" am
29. Dez. — Südamerika: D. "Wasgenwald" am 18. Dez.,
D. "Galicia" am 28. Dez., D. "Altmark" am 5. Jan. D.
"Württemberg" am 16. Jan. — Cuba-Mexiko: D. "Toledo"
am 22. Dez., M. S. "Odenwald" am 9. Jan., D. "Holsatia"
am 25. Jan. — Westindien: D. Amassia" am 15. Dez.,
D. "Haimon" am 28. Dez. — Ostasien: D. "Aachen" am 15. Dez.,
D. "Ludwigshafen" am 22. Dez., D. "Oldenburg" am 29. Dez.,
engl. D. "Citv of York" am 5. Jan. — Nordamerika-Westküste: D. "Montvelier" am 15. Dez., D. "Hessen" am
29. Dez., D. "Kermit" am 19. Jan. — Levante-Dienst: D.
"Sebenico" ca. 12. Dez., D. "Georgia" ca. 18. Dez., D.
"Cerigo" ca. 19. Dez., D. "Bološ" ca. 22. Dez., D. "Abessinia"
ca. 22. Dez., D. "Alesia", ca. 29. Dez. — Nach Riga und
Petrograd wöchentlich.

Wetterbericht.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

9 Desimber 1923		7 Uhr 17 morgens	2 Uhe 17 nacism.	abends	Mittel	
Therm Dunsta Relat.	auf 0°u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel omster (Celaius)	745.0 755.4 2.0 8.3 98 NO1	748.1 756.5 4.4 5.6 90 SO 1	749.0 769.5 4.4 5.9 96 N 1	746.7 757.1 4.0 5.6 93.0	
Nieder	echlagahobe (Millimetor)	2.8	0.1	0.5	400	
Höchste Temperatur: 5.0 (Celsius).			Niedrigste Temperatur: 1.5.			

Dedurin hillt ühnergugen. auch bei harter Haut, Schwielen und Warzen über Nacht, in harten Fallen 3-4 Nachte. Erfolg garantiert. 654 Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die beutige Musgabe umfaßt 10 Geiten.

Sauptidriftletter: Bermann Betild.

Berantwortlich für Bolitif und Sandel: D. Letiich; für Unterhaltung Stadtnachrichten und ben übrigen Schrifttell: B Gunther; für bie Angeigen und Reffamen: D Dornauf, famtlich in Wiesbaden Drud und Berlag ber 2. Scheffenbergiden Buchtenderei in



Das Ende der jozialen Berficherung?

Bon der Bereinigung der Krantentaffen wird uns geidrieben:

Der, unter dieser Stichmarke, vorige Woche durch die hiefige Presse gegangene Artikel hat in die Kreise der Versicherten und Arbeitgeber eine gewisse Unruche gesbracht. Seine Schluffolgerungen wären berechtigt, wenn des Forthelischen der Socialnersichen wenn bas Fortbestehen ber Gogialversicherung von ber Unwendung oder Richtanwendung folcher Berordiun-cen, wie jener vom 30. Oftober über bie Kranfenhisse bei ben Kranfenkaffen, abhängig mare. Beil bem nicht fo ift, beshalb trifft ber Artifel mit feinen Schluffolgerungen baneben. Bas bezwedt bie Rotperordnung Gie foll ben Krantentaffen bie Möglichfeit geben, in ber Rot biefer Beit - um fie por bem volligen Berfall ju bewahren - Ginfdrantungen ba anguwenben, mo fie möglich find und einen Abergang ju hoffentlich belferen Beiten erleichtern. Dies trifft hinfichtlich bes Berhalts niffes zu ben Ergten gu. Es ift fraglich, ob bie Kran-fentallen mit ben Mitteln, bie ber Gejengeber ihnen in die Hand gibt, dieses Ziel erreichen. Biel wichtiger wäre die Frage: Kann die deutsche Wirtschaft heute die Lasten der Sozialversicherung weiter im bisherigen Umsang auf sich nehmen? Die Regierung will sie unter affen Umftanben erhalten mit Ginidrantungen, entsprechend ber Berarmung des deutschen Bolles. Ans bererseits hat wohl faum ein Zweig der deutschen Sozialversicherung so segenszeich für das Nicht des Bolles gewirst wie gerobe die Kransenversicherung. Bricht sie zusammen, folgt noch mehr nach. Die Bersordnung hat den Fehler, daß sie, wie vieles, zu spät sommt; daß sie in einer Zeit sommt, wo alle Kransensfalsen einen Teil oder alle ihre vorzüglichen Wehrschieden leistungen abbauen mußten, weil sie bie Koken nicht mehr ausbringen konnten. Vor zwei Jahren war für ben Versicherten eine loprozentige Belastung mit ben Kosten für Aranei und heilmittel noch tragbar und ein Erziehungsmittel, beute wirft sie als eine Harte. Die Kassenvorstände sträuben sich, diese Belastungen den Witaliedern aufzuerlegen; sie denken nicht daran, die ärztliche Bekandlung in natura durch Barlestungen zu erseken, wie von ärztlicher Seite behauptet wird.

Es faffen fic ohne biefe Magnahmen recht namhafte Erfparniffe erzielen, bie viel mehr einbringen, wenn por allem bie Berficherten babei mithelfen wollen. Es lei nur auf den geradezu unmäßigen Arzneitonjum hingewiesen, der die Kranfenkassen außerordentlich ernst besastet. Und hier können die Arzte zeigen, was sie können Ob eine Arznei nötig war, wenn sie erst nach 14 Tagen in ber Apothete abgeholt miro?

Der Reichsarbeitsminister hat mit seiner Berord-nung in ein Respennest gegriffen, in dem Parteinter-esse, Becufs- und Standesegoismus in trautem Berein hauften und beffen Bewohner jest mit allen Mitteln bie Berordnung und in einem Aufwaichen bamit auch bie beuische Krankenversicherung zu diskreditieren versuchen. Das Borgehen der Arzte gegen diese Berordnung ist nicht berechtigt. Die Behauptungen, daß jeder Kassenvorstand es in der Hand habe, den Arzt um seine Existen zu bringen, zwingt zu einem Lächeln. Berftobe bat es gegeben — schwere iogar — und wird es weiter geben. Sie find bisher schiedlich-friedlich ge-

chlichtet und geahndet worden, und io wird es weiter fein. Das Berhältnis zwischen ben Krantenkassen und ben Arzten in Wiesbaben war seither ein gutes zu nennen. Es ist der Rot der Arzte von den Krantenfassen auch anertannt worden. Aber es ift ausgeichlossen, daß die Kranfenkassen auf die Dauer mit bem weitaus größten Teil ihrer Einnahmen nur bas Konto Argt und Argnei" belaften tonnen. Die Ginfchrans fung der gur Raffenpragis zugelaffenen Erzte ist auch für die Rrantenkaffen am Orte eine bitter errite Frage, Sie ist eines joner Grundistel, hier wie im Reiche, die in erster Linie mit die heutige Misere der Kassen versichuldet haben. Darüber besteht auf beiden Seiten volle Klarheit. Wo Angebot und Nachfrage sich nicht deden — auch für Wiesbaden trifft dies zu — entsteht eine Rrife. Ginen Augenblid ichien es, als ob burch und Krantendie "Actgemeinschaft zwischen Arzten und Kranten-toffen" die Mitarbeit der Arzte an der Erhaltung der Krantentassen gesichert war, aber beinahe scheint es, als ob man die Imponderabilien der Krantenversicherung unter den gegebenen Umftänden nicht begriffen habe. Diese so angeseindete Berordnung des Reichs-ministers wäre vielleicht nicht nötig gewesen, wenn die Arzteschaft von sich aus das Nötige im Berein mit den Krankenkassen getan hätte, um der Krankenversicherung su helsen. Das ist von ihnen versäumt worden. Statt dessen sind anderorts — wenn auch nicht in Wiesbaden — bestehende Berträge fristlos gestindigt und die Kassensteinten werden nur noch gegen sostortige Barzahlung behandelt. Sie missen die Suppe auslöffeln, der Kampf aber geht gegen die Regierung, sagt man. Wer Katastrophenpositis treiben will, mag dies auf eigene Verantwortung tun. Die Kransen bies auf eigene Berantwortung tun. Die Krantens fassen werben wie seither ben Argten geben, mas ihnen gebührt, aber sie werben auch die Interessen ber Berficherten ju mahren miffen,

Bas ben Rranfentaffen mehr helfen wird als olle Berordnungen, find wertbeständige Ginnahmen, wenn fie wertbeständige Ausgaben abbeden follen. Dazu ift daß bie Berficherten wertbeständige Boraussegung, daß die Berficherten wertbestantige Löhne und Gehalter erhalten. Damit erledigen fich alle librigen Fragen von felbft.

Gifenbahnnotgelb.

Berlin, 7. Des. Um in ber Offentlichfeit aufgetauchten Zweiseln entgegenzutreten, wird nochmals darauf aufmerkjam gemacht, daß die Reichsbank auf Papiermark lautendes Eisenbahnnotgeld in Zahlungsmittelumlaufflüssig zu machen, werden alle Empfänger von Eisens bahnnotgelb bringend erfucht, es wieder in Berfehr gu segen, anstatt es zur Einlösung zu prasentieren. Die Einlösung wird seinerzeit planmäßig ersolgen, Mie icon wiederhalt befannt gemacht, behandelt die Reichsbant wertbeständiges Rotgeld — gleichgültig, wer ber Anssteller ist — nicht als Jahlungsmittel, sondern als Anleisewert. Im Geschäftsverkehr ist dagegen werts beständiges Eisenbahnnotgeld wie Goldansche selbst vollwertiges Jahlungsmittel. Es ist in vossem Um-fang durch Goldanseihe und Dollarschatzanweisungen bes Reiches gebedt und wird später planmagig in fleine Golbanleihestüde umgetaufcht.

Gegen Die Billfür ber Breisgestaltung.

Berlin, & Des. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem in ben letten Tagen eine Befeitigung der Baplermarf eingetreten ift, seigt lich in dem ftarten Breisablichtag auf allen Gebieten des Berbrauchs, wie lebt die Warenpretie durch das Soliem von Geldentwertungspuschlägen in die Höhe getrieben waren. Die Reichsregierung wird auch weiterbig ihre ganze Kraft gegen die Willfür in der Breisgestaltung wenden.

Gine Aufforderung ber fächfifden Demofraten,

Dreoden, 8. Des. Die demotratische Fraktion des sachsichen Landtags kat an die sozialdemofratische Fraktion die Antsorderung zu neuen Verhandlung gen gerichtet in denen vor allem die Stellung des sozialdemofratischen Ministers Lieb mann eine Rolle wielen würde. Der Grund zu diesem demofratischen Schritt sei das aebeime Abkommen des Ministers mit den Kommunisten und die Bespitzelung der Reichswehr. Die sozialdemofratische Fraktion wird sich am Donnerstag mit der Aufsierderung der Demofraten deichäftigen. Bon dem Ergebnis der gescroerten Verdandlungen wird es abhängen, od die demofratische Fraktion das Kadinett Fellisch auch weiters din unterkitigen wird. bin unterftugen wird.

Mus bem Gefängnis beurlaubt.

Zweibriiden, 7. Des. Der politische Gesangene, Amimann Weiberg aus Wanne, ist auf Anordnung des Generals Degoutte (Düsselders) beurlaubt worden, um sich in Wiesdaden in einer Augenklinis einer Kur zu unterzieben. Die übersührung aus dem französischen Gesängnis Zweibrüden nach Wiesdaden ist am b. Dezember erfolgt. Weiberg muß zur Fortsetzung der über ihn verfängten dreifibrigen Gesängnisikrase, von der ietzt neum Menate verbühr sind, sich nach Wiederherstellung ieines Augenseidens nach Iweibrüden zurückbegeben.

Das Urteil im Bergboll-Broges.

Mannheim, 7. Des. In dem Prozek Bergdoll' wurde der Angestagte Sperber wegen erschwerter Körperverleitung, Amisanmatung, Sausfriedensbruch und versuchter Rötigung au 1 Ichr 6 Monaten Gefängnis verurteist: Griffith wegen Anstistung zu den Delitien, weger der Geserber verurteist wurde, und auberdem wegen Bergehen agen die Berordnung des Versehen wegen Bergehen auf Igahr 9 Monaten Gefängnis und 2 Billionen Geschitzte Gagerin wegen Beibilse zur Amisanmatung und erschwerter Körperversehung, wegen Daussfriedenebruch und versuchter Körigung au 8 Monaten Gefängnis. Relion wegen Beibilse zur Amisanmatung Wötsqung und Bergehens gegen die Berordnung über den Beiseher mit Kraftischriebens und Weisen wegen die Berordnung über den Beiseher mit Kraftischriebens und Bergeben der Griffith gesten durch die Unterluckungsbaft die Eeldstrafe. Bei Griffith gesten durch die Unterluckungsbaft ab 11. August angerechnet. Die Strafe bei Resson gilt durch die Untersuckungsbaft ab 11. August angerechnet. Die Strafe bei Resson gilt durch die Untersuckungsbaft ab 11. August angerechnet. Die Strafe bei

Gine neue Berichwörung in Griechenland.

London, 9 Des. Reuter meldet aus Athen: Amtlich wird gemeldet, das eine neue Berichwörung aufgebecht wor-ben ik. die eine Fortletzung der Bewegung vom Ottober bildet. Es sei versucht worden, einen Teil des heeres zu gewinnen. Zahlreiche Bersonen, darunter ehemalige Offisiere, wurden verhaftet. Die Berschwörung stebt im Zulammenbang mit den Royalisten.

Die Ginigung über bas Statut von Tanger.

Baris, 8 Des. Der "Matin" teilt mit. das die in Baris eingeseiteten Berbandlungen über das Statut von Tanger io aut wie beendet find. Die Einiaung zwischen Frankreich und England scheine so gut wie volltommen. Der aufgestellte Wortlaut des Abkommens sei ungefähr im reinen und es konnten sofort die Untersichristen ausgestauscht werden.

Große Eingänge

moderner und gediegener

Damen-, Backfisch- und Kinder-Mäntel von besonderer Billigkeit.

= Winter-Mantel =

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Billiges Weihnachts-Angebot in Damen- u. Herrenwäsche, Bettwäsche, Flaneli, Hemdentuch, Zephir, Einsatzhemden, Schürzenstoff etc.

Keh, Bertramstraße 21, Mittelbau 1.

Wegen Aufgabe des Artikels

von 2 Festmark an.

E. Ellenbeck,

Kirchgasse 48.



Wieder-Eröffnung am 15. Dezember.



Volle Pension: 12 Frcs.

Etliche Zimmer sind noch frei u. können sofort gemietet werden.

Neuwäscherei Rirsten Charnhor titrafe 7. - Tel. 4074. Spezialität: Berren. Bafche.

B: vil-Mittagstift gutbürgerl., nimmt noch (gatte an, Rabe Babnbot. Rainert Straße 86, Bart.

Nach mehrjähriger Ausbildung an staatlichen und Universitäts-Kliniken zu München und Dresden, zuletzt als Assis enzarzt an der städtischen Frauenklinik zu Wiesbaden, habe ich mich als

niedergelassen.

Dr. med. E. Hees

Sprechstunden 3-5 Uhr

Große Burgstraße 16.

Seltene Gelegenheit für Ausländer!

Wegzugshalber prachtvoller, 2541 qm großer Garfen mit vielem
voller, 2541 qm großer Tat lobs,
in unmittelbar r Na ie der Stadt (Villenvierte.) gegen
Valuta-Höchstgebot zu verkaufen. Angebote erh
unter E. 648 an den Tagbl.-Verlag.

1.

3 111

F345

750 !

bede

Bi

Ver Frhr. v

Lit. Gesellich .:

Dienstag, Rurhaus, 8 21hr: Märchen : Abend

Die Nacht der Prüfung. Drama in 6 Akten. In den Hauptroller Theodor Loos, Dagny Servaes.

Fatty als Don Juan. Amerik. Groteske in 2 Akten. "Er" kennt in der Liebe keine Grenzen. Harold-Lloyd-Groteske. Anfang 4, 61/4, 81/, Uhr.

14. Jäger-Regiment zu Pferd.

Die Berfteigerung von Mift und Pferden findet am Camstan, den 22. Dezember, vormittags 10 Uhr, im Buro des Offiziers der Berwaltung von Material (Artiflerie Kajerne) für das Jahr 1924 ftatt.

1. Wiiftvergebung

2. Bergebung von Schlachtund toten Pferden.

Die Gubmiffionen find in Francs in Beichloffenem Auvert bis Freitag, ben 21. Dezember, nachmittags 3 Uhr, bei bein obengenannten Buro eingureichen. Der Dajor:

Ges. De la Baume.

Rachdem mit bem 9. Dezember bis öffentliche Brotversorgung au Eude ift, stellen wir non beute

Roggenbrot (1500 Gramm), Gemifchies Brot (1200 Gramm).

Der Breis beträgt für beibe Gorten ab 10. Des. 750 Milliarben.

Wir bitten das verehrliche Publifum, nach 8%jähriger Imangswirtschaft ihren seitberigen Liefetanten auch fernerhin treu zu bleiben. Gur beste
Qualität werden wir siets Sorge tragen.

Bäderinnung Wiesbaden, Bereinigte Troffabriten Wiesbaden, Bäderinnung des Landfreises Wiesbaden.

In dieser Woche

sehr gut erhalten, freihandig zur Bertauf.

Auftionator und Taxator Miesbaden, Am Römertor 7. Tel. 2761. Erftes Spegialunternehmen am Blage.

Passende Weihnachtsgeschente

Rene fertige herren. u. Jünglings. Ragians und Paletots

awie Unguge, gute Qualitäten, ju gang bedeutend herabgesetten Preisen in berfaufen. - Auf Bunich Teilgablung. Bei Bargahlung Prozente.

Blum, Quifenftrage 26, 6th. 1.

in- u. ausländ. Versich.-Gesellschaften.

Versicherungsbüro Adolfsallee Prhr. v. Massenbach & Co., Adolfsallee 28. Fernspr. 882.

0000 0000

Der Griffith-Großfilm:

Der Leidensweg eines jungen Mädchens.

8 sensationelle Akte. In der Hauptrolle : Liliane Gish.

Fix und Fax im Suff.

0000000000000000000000



- Kestaurant



Achtung!

Uchtung! 3d übernehme alle Schuhreparaturen in faub. fachm. Ausfahrung bei Berwendung von prima Kern-leber und bei niebrigen Grundpreifen. Mitgebrachtes Leber wird verarbeitet. Schnelifte Bedienung.

F. Oberhinninghofen, Schuhmachermeister Wagemannftrage 35, Laben.



Wir fertigen bei billigster Berechnung in kürzester Zeit in nur bester Ausführung

Buchbinder-Arbeiten

L.Schellenberg'sche Buchdruckerei Wiesbaden Tagblatthaus



Der weise Zauberer bin ich, Auf Vielerlei versteh ich mich. Ichzeige hier für Jedermann, Was Erdal alles leisten kann.

Schuhpasta Bohnerwachs. Werner & Mertz A.-G. Mainz

Kossower Wiesbaden, Markfplatz 3

Agentur Mainz, Tel. 4002-4280

Offeriere ab Lager Mainz:

Corned beef Hash

2000 Kisten à 24-Kg.-Dos. per Histe 50 Frcs.

drehen u. fraisen

Wilh. Schwerdtfeger & Comp. Wiesbaden.

Adam Hofmann, Biebrich: Telephon 25.

Rilliaan Schuh_Hankauff

Offeriere:

Damen-Stiefel . . von 8.50 G.-M. an Spann-u.Halbschuhe ,, 5.00 Herren-Stiefel . . ,, 10.00 ., Herren - Halbschuhe,

braun, spitze Form 7.00 ,, Sportstiefel m. geschl.

Laschen 12.00 " Prima Rindsl.-Jagd-

stiefel 17.00 " Arbeitsschuhe für Männer, Frauen und Kinder sehr billig,

Kinderschuhe in allen Größen vorrätig.

Sipper, Richlstr. 11.

Rernfeifen (nur Qualitatsware u. preiswert).

Biehl.

Schwalbacher Str. 77, 1. Stod, fein Laben.



Telephon 8541 - nächst dem Frankfurter Hot.

Zu Weihnachten!

Elegante Modelle in: Kleider * Wiener Blusen * Pelze * Mäntel

Wäsche * Morgenröcke

- Erstklassige Massarbeit -

FRANKFURT AM MAIN, Kaiserstrasse 9.



Staunend billig!

Wir Unterliance

POR THE BURNERS OF THE BOOK OF

Damen-Halbschuhe Damen. Halbschuhe Wildlederschule. Nibuck-Halbschille Damen-Siletel Herren-Stelet Sportstiefel in Rose Kinder Stiefel 30 33

Kinder Stiefel 24 36 Kinder Stiefel 3 30 St. 3 Kinder-Stiefel 31. 35 67 Winterschille falehar bille

Die feinsten Herren. Schille ban non on 15 20 Die feinsten Herren. Sigiet stranger on 73 Die feinsten Damen.

Beste Qualität!

Größfer Schuhverkauf Deutschlands.

15 18

Wiesbaden

EMANUEL G. m. b. H.

Schützenhofstraße 3.

Gewerkschaftshaus Frankfurt a/M.; Ludwigsplatz 3, Darmstadt; Seltersweg 31, Gießen.

Prazifions-Bage

Winterlone. Schreibm, Stoemer "Elite", Weihnachtegeichenke für Schüler: Indultionsavparate, Prosieftions-Objektive u. viel. Andere zu verkaufen. Robert Blumer, Michelsberg 28. 3 St.

TEMPEL CHILDER

Brennhola

ofenfertig, fow, einige 3tr. Kartoffeln abzug. Rab. Klarenthaler Str. 3, D. B

Thalia

Die lustige Fox-Woche!

Dämon der andstraße

Sportskomödie in 5 Akten mit Tom Mix.

Die Löwen im D-Zug.

Verblüffende Groteske in 2 Akten.

Fatty im Sanatorium. Zwerchfellerschütternd Anfang 4 Uhr.

Staats-Theater

Rleines Saus. Dienstag, 11. Dezember, Borftellung Stammreibe 1.

Cosi fan fuffe (Eo machen ed Mile).

omijde Oper in zwei Alien Bilber) von 2D. El. Mozark Deopina . Th. Miller w Don Alfonso . Franz B Musik Leitg.: Prof. Mann Ende 9.30 Hbs.

Rurhaus-Ronzerte

Dienstag, 11. Dezember. Abonnements-Konzerta. Stadt, Kurorchester. Leitung: Musikdirektor H. Jemer.

H. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre su "Waldmeisters Brautfahrt von Gernsheim.

2. Großes Duett (IV. Ak.) auf Die Hugenetten" von G. Moyerbeer.

2. Dreigespräch zwischen Flöte Obee und Klarinette von Hamm.

4. Grallenbanner, Walzer von Joh. Strauß.

5. Die Fingalshöhle, Ouvertüre von F. Mendelasohn.

6. Gndoliera und Perpetus mohile von F. Ries.

7. Fantasie aus "Der Postilles von Lonjumeau" von Adam.

Abends 8 Uhr:

Abends 8 Uhr:

1. Hymne und Triumphmarsch
aus "Alda" von G. Verdi.
2. Ouvertüre zu "Der Freischüt z" von C. M. v. Webes
3. Walzer aus "Der Rossen
kavaller" von B. Strani.
4. Carmen-Suite Nr. 2 von
G. Bazet
Ouvertüre zu "Rienzi" vol
B. Wagner.
5. Tonbilder aus "Die Walküre"
von R. Wagner.
Abends 8 Uhr im biele Seals.

Abends 8 Uhr im klein. Sasis

Literarische Gesellschaft. Märchen-Abend.

Thile Hummei-

RI

Mi

San San

Øer gefuch

39 filt A wilde

Bolli beitem

gefuch

eführte egenb.

Derse appar komm

Gtellen-Ungebote

Raufmannifdes Berfonal

Rorrespondentin

firm in Grana u. Engl., für Abenbitunden gelucht Bierftabter Strafe 90.

Gewerbliches Berjonal Gur lofort tildtiges Bulettiraulein fomie Sausmadden gelucht. Riftling, Mains.

Ig. Mädden filr Aufräumen u. Laben-wijchen gange ober balbe Tage gesucht Langaoffe 25

Plakanweiserin gelucht. Thalia-Theater.

Dausperfonal

Bollitand, suverläff, und beitempfohl. Fraulein eber Rinbergartnerin für Rnaben pormittags ob. bauernd gel. Borguit, von 1-4. Bierftabter Str. 90.

Tückt Zimmermädchen tür Berston gelucht, w. cot tochen tann. Gute Zeugnisse. Offerten unt S. 643 an den Taabl. B. Braves Mädchen ver totort gelucht Moelheidstraße 75.01.

Alleinmädchen

über Mittag gesucht Bertramstraße 7. 1 r. Gutempjohl. Monatsfrau

ob. Madden ael. v. Euler, Moelbeibstraße 97, 2.
Gesucht Monatsfrau ober smadchen für mehr Stund. vormittags. Gut. Lohn. Klooftocktraße 11.
Batterre linis.

Manuline Berfonen

Raufmannifdes Berfonal

Tücktiger folventer Siadtvertreter von Lebensmittel-Groß-handlung gegen wertbest. Provision gesucht. Ofi. u. K. 648 Taabl.-Berlag.

Geübte

belche Ginger . Stidmafdine bebienen fann, per jofort gejucht.

Walter Süß.

Bir ftellen noch geübte tüchtige

Wiesbadener Wollwarenfabrif A.G. Platter Straße 168.

Lebensmittel: Großhandlung

ht bei der einschlägigen Kundschaft gut einrahrten Bertreter für Biesbaben und Umkgend. Offerten unter I. 646 Tagbi.-Berlag.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen möglichst unverheirateten gesunden u. kräftigen

rim.

Tiöne Yes

stus.

rech Street short season

OF S

Heilgehilten

speziell als Bademeister.

Derselbe muß mit allen physikalischen Heil-methoden (Bader, Elektrizität, Massage, Zander-apparate, Heißluft, Höhensonne usw.) voll-tommen vertraut sein.

Zeugnisabschriften und Lichtbild an das

Ammoniakwerk Merseburg

Gesellschaft mit beschränkter Haftung Leuna - Werke, Kreis Merseburg. Personal-Abteilung.

Dermietungen

Möblierte Bohnungen.

Wohnungen, Zimm Wohnungen, Zimm. Mauthe, Lestastr. 15.

Dlobl. Bimmer, Dani te.

2 guf mobl. 3immer lof. bill. Lorefeiring 7. 1. Schön m. Ihm. Baulinen. Itraje 5. 2. Bei 3.—5. Möbl. Immer an Serra au om. Kheinftr. 199, 1 r. Mate mobl. Manfarde

mit Mittagessen an sol Frau ober Möden geg.
Dausgrbeit abzugeben 27 l
Ordents. Bube o Baichsfrau ober mädhen sind.
ichon möbl. Manjarde mit Krühitid geg. etw.
Sausgarbeit Serrungartenskraße 6, 2 St.

Beere Bimmer, Dani. rc.

Deres 3im., Bart., au D. Dif. u. U. 647 Tanbl.-B.

Fremdenheime Bolle Pension

à 12 Fres., iconfte Lage. am Rurhaus, neu einge-richtet. Bentralbeigung. Connenberger Strafe 24.

Mietgefuche

Möbl. Wohnung.
3 Schlafzim., 4 Betten.
1 Wohnzim., Küche, nabe Rabnhof, wird gefucht Beniton "Elife", Röderstraße 28.

setzt / druckt / bindet ades für Handel und Industrie

Wiesbadener Tagblatt.

Beldlagnabmefreie -4. Jimmer-Bobmung bei einer alleinftebenben Dame ober begru. weige cot. gans verpflegt wird, bei verbestand. Besahl. issort gejucht. Gef Auschrift u. 2B. 647 an ben Laghl-Berlag.

2 möbl. Zimmer Babnhofsnähe Breis Nebenlache. Off. M. 643 Laghi-Berlag.

Damenfd, neiderin jucht für fleines feines Afelier 2—3 mobl. Räume.

Bentrum. Wertbeständige Jahlung. Offerten unter V. 647 Tanbl-Berlag. Junge Dame, mit 31/21. Kinde, lucht 1 ober 2

don mobil. 3immer

mit Ruchenbenukung ober ganger Benfion geg. gute Devilenberahlung, für fof. ober 15. Desbr. Off. u. B. 616 Lagbl. Berlag.

1-2 Zimmer

faufsräume geeinnet, zu mieten gelucht. Evt. geg. Abstand ober Gewinnbet. Auch Laden. Aur aute Lage. Offerten u. E. 647 an den Tanbl. Berlag.

Möbliertes Zimmer im Bentrum (ev. jeparat) gegen wertbestanbiges Welb

Dfferten unter D. 648 an ben Tagbi. Berlag erb

Wohnungen gu vertaufden

Un ber Ringfirde mot ar. 3-3. Wohn, 1. Stock Erfer, 2 Balt. 2 Mani. 2 Keller, gegen and ich. 3- oder il 4-3. Wohnung an tauschen. Offerten u. D. 647 an den Lagdi. B.

Deldverfehr

Rapitallen-Geluche 2000 Dollar

auf längere Zeit gegen entiprocende Zinsen von Geschäftsmann gesucht. Mebriache Sicherheit vor-handen. Diferten unter U. 646 an den Tagbl.-B.

Immobilien

Immobilien.Bertaufe

im Nerotal

befter Buftand, weg. Weg-augs für 30 000 Goldmart an verfaufen.

Off. von Selbitintereff. u. 2. 648 Tanbl. Berlag.

Villa

beit. aus 12 3immern, mit Jubeb u. Gart. Schügen-itraße, au verf. Bermittler verb. Off. 6. 647 Tabl.-B

Dresben, Weiber Sirich. Bert. ichones Landbaus, 12 Bobn. (Ipat. f. Sanat. D. Benfton port. geeign.). od. Benston vors geeign.),
4000 am. wundern Tertassengart., viel Obith x..
Wirtidaetisgeb u. fl. besugstreie Wohn, abreisebalber sofort sir nur
15 000 Goldm. (ev. Devil.)
bar. Naichentickl Offerten
unter D. 231 an Ma,
Hagienstein u. Bogler,
Dresden. F 52

Immobilien-Ranigeinde Ansländer jucht balb

Sotel oder Pension

in taufen. Angebrte D. 648 Taabl-Berlag.

Bertäufe.

Privat-Berfäufe Roch. u Taielapiel vert. Dilleli-Hieveng Bbilipsobergite. 38. B. L & Df. Bauer. Jahnftr. 10.

Bartoffeln absugeben im ... Central Sotel".

Rifolastraße.
Gelegenbeitsfäuf!
Standunt (Barod) und Maraboufragen billig au perfaufen. Rab. Bertram-itraße 13. Barierre.

Gelegenheitstauf! Stein-Edelmard. Garnit

Damen- u. berren-Stiefel (38/42). berren : Unsua. Cutawan, Weften, alles gut erbalten.
Baumann.
Dobbeimer Straße 57, 1.
Fast neues Rleid

für in Madchen, Wollitoff, law. D. prw. su vert.
Schafer, Steina. 31. 2 f.
Schw. seidene Bluse
für ältere Dame u. neuer
Indalier-Apparat billig au verfausen Doubeimer
Straße 20. Mith. 1 lis.
Elea. Damenmantel
auf Seidet, ichwa. Gr. 42.
div. Kleider. 3 B. elea.
Schube, Gr. 38. Berrenssleider u. Schube, lieine
Fig.. Persvelzstuter zu
verf. Blumer, Michelssberg 28. 3.

Zünglings-Ungug. ft neu, preism su pert. jeblitraße 17. Sth. 1.

Junglings-Baleiot ar. Ichl Figur. su vert. Rismardring 27. 3 linfe. Baff. Weihn. Ceident.

Sofatiffen u. Fusidenet billia zu vert. Micholsberg 7. 3. Siod.
Bucher, Zeitschriften u. Werte. gerahmte Bilber vreiswert zu vert. Kirchnalle 48. 2.

Zwei gebrauchte
Schreibmaschinen

au pertaufen Wiesbabener Fabrrat beiellich. Aboli-

Brima Klavier preiswert au pertaufen, Angujeben Scharnborft-ftrage 1. Bart.

1/1=Geige gutes Inftr. mit Kaften u. Bogen, au verf. Ansul. am. 12 u. 8 Sonnenberg. Biesbadener Straße 5. M. emaill. Bett mit 3jeil. Rosbaarmatz. billig su verl. Michels-berg 7, 3. Stod.

Buiefi-Aredens

Rinderbett
und Klapvwagen zu vert.
oder zu vert. Räh. Rheinlirahe 67. Sib. 2 t.
Ruhb, - volierte KinderBettitelle mit Mattake
zu vert. bei Kunn, Schwelieiner Straße 27.
Riyderbetikelle
neu. zum Abidiagen, zu
vert. Buich, Hneilenaulirahe 31 Stb. 2

Gutes Dedbett Bettbesüge. Raufladen u. Mantel verf. billig Sell, Scharnborititraße 19. 4.

weiße Rüchenwircicht 1 Welfe Rumenentitill.
2 Spiegel, 2 Bde. Mann u. Weib" geg. Denien zu vert. Kaher - Friedricksking 44. Laden.

Cine Walchmangel, bandl. Format. 1 Overnalas verf. billig Weber, Vorstrake 7. Sih 2.

1 Buppen-Sportwagen, 1 seidener Jumper. ein Sportrod zu verf. Schulze, Rauenthafer Str. 12. 3 L.

Schöner Buppenherd au verfausen. Adrelie im Taghl. Verlag.

Di Eisenbahn m. Schienen.

Tanbl.Berlag. Dt Ciienbahn m. Schienen, 5 Wagen. 20 Goldmark. Soldaten u. Bierde 12. Raufladen 8 Goldm. su vert. Emier Str. 44. D. 1 r Solländ. u. Damplmeid. au vt. Groß, herderfix. 1.

Ein faft neues Motorrad

(Marfe Ovel) billig zu verlaufen. Rab. "Central Sotel". Bert. ein guterholtenes

Damen Rad

baielbst eine Zither und eine Fuhre Dung zu vert. Mainzer Straße 86. 2. Damen - Nad. fast neu. zu vert Wenzel. Göbenstraße 19. Sih 1.

Guterk. Serren-Jahrrad, Kinderstühlchen u. Klapp-wagen billig au vertaufen, auch gegen Aupvenwagen au tauichen. Räb. Bleich-itraße 30. Oth. 1 lints. Falt neues itarkes H.-Kabrrad au vert. Ausfi, Labnitraße 13. Kart.

Gin-Liegewagen m. Berb., Daunen-Stepp-bede, 2flam. Gasherb, v. Diob. pt. Gobenftr. 15. 3 l. Kinberffappwagen perf.

Diater, Luifenitrage 15.
Serb, Ofen
u. Rinderwagen au vert.
Geinbergitrage 6.

Gr. elefir. heizofen 220 Bolt, a. frang. Froncs au verfaufen. Elbracher, Klarentaler Straffe 5.

Betroleum=Ofen

Gasbadhaube (neu). eif Klaichenichrant für 50 FL. getragener Gerreumantel geriagener Verreimantet (mittelgroß), fl. lederner Handtoffer und lederne Reisebandtalche zu verk. Römerberg 23. Fart.

Rochfiste

menig gebr.) au pert. hf. u. S. 647 Taght.-13 Holzwolle u. leere Cierfiften aufent absuneben Bielanbitrage 23, Buro.

Sanbler-Bertaufe

Upartes Schlafzimmer mit arogem 2 m breitem Spiegesicht... in der Mitte rund vorgebaut. 2 Bett-stellen. 2 Nachtische mit Apothesen. 1 Waicht. mit echt. Marmor u. Spiegel-ausfak. Goldm. 885.— 1 Schlafzimmer

in Giden, mit großem, 3tur Griegelichtant, Golden, 688.—.

Ele ante Spellezimmer allen Breislagen. Rüchen-Einrichtungen

Holzbetten u. Metallbetten in febr großer Auswahl außerft breiswert.

Matragen in Robbaar, Kavot. Wolle, Geearas, su gubergewöhn-lich billigen Breifen, Ded-betten, Killen, Bettfebern, Latentrabmen, Schränke, Walchkom, icht preiswert.

Bauer 51 Bellrigitraße 51.

2 ichwere geschniste Giden-Thefen, eine Mahagani-Thefe mit ichwerer Glasplatte u. in, Mahagoni-Edrant mit iconem Spiegeigle beifchlag, ein 10arm. Bron eilifter u. 1 Heinerer Lufter für ben billigen Breis

zu verkaufen.

Raberes am Schlachthof 1. Telephon 634.

Mod. Speilezimmer

eins. Büfetts u. Aredens. Kahagoni-Galafzimmer vrima, billis absugeben Mauritiusstraße 14.1. Et. Sehr aute Röhmnichine. Gasherd mit Tilch au vt. Ansuseben von 2—4 Uhr, Biebricher Straße 23.1.

Raufgefuche Brillanten

Edelmetalle fauft, Behmann, Jumelier Kailer Friebrich-Ring 47. Gegr. 1894 Teleph 2335

Fuchs, Marber, Iltis ufm. fauft höchstablend

Schwalbader Straße 54.
gegenüber Michelsberg.
Telephon 2806.

aller Art fauft Belgerberei

Horn,

Untaut von Gold, Gilber, Platin. Dublee. Baul Engelmann,

Michelsberg 13, 1. Gtod. Unmob, ichmarisfeibenes

Rleid Mit. Am Romertor 7.

Guche gutes Piano evtl. fleinen Flügel

negen Depijen au taufen Off. u. 3. 647 an ben Tagbl.-Berlag.

25 u. 50 kg Inhalt taufen laufenb 21. Rorig & Co.

Farben-, Lad- u. Ritt-fatrit, Bicobaben, Martiftrage 6.

u. Reftaurant guterbaftene Möbel U. Reftaut. herd Edwalbacher Strafe 88. Offerten unter B. 648 an

Zum Tageskurs kauft Gold-, Silber-, Platin-Gegenstande, auch Bruch,

Brillanten. Zahngebisse Grosshut 27

Sasenfelle, Weinflaschen Lumpen, Alteifen, Bucher, sonten, Bleichften bochstablend in Francs Wild, Soblee, Bleichfter. 49. Abholen gratis. — 3019 Telephon 3919.

Bahngebiffe, Brillanten

tauft fortwährend 2. Schiffer Kirchgasse 5011

Telephon 4394. 3ahlung erfolgt in feiter Babrung.

Unterrigit

French officer wishes to converse with

english people. Offers under 0. 647 Tagbl.-Verlag. 2Ber lebrt iprachlich lebr tranzo ifmen Unterricht?

Offerien mit Breis unter Berloren - Gefunden

150 Fres. Belohnung! cold. Armbanduh mit Kette, Genfer Bert, Samsiag verloren, Gegen obige Belohn, abaug, bei Gerlach, Maltmüliraße 44.

Br. h. Glacehandiduh perforen. Absugeben Bort-ftrake 15. 2 r. Ceder-handfaime

Samstag abend Bismardring verl. Da teures Anbenten, bitte um Rüdgabe
acacn gute Belobn. Abaugeb, abends nach 6 Uhr
bei Meier, Porstiraße 15,
Borderh. 1 links.

Wertzeng veiloren. Gegen Belobn, absugeben Dokheimer Strake 57, 1.

Verschiedenes

Wer ftridt von gelieberter Wolle Anaben-Striffiade? Biebricher Straße 23, 1.

Taufch.

Gr. Danns-Eisenbahn m. Jubeb., phot. Apparat mit Stat. u. Jub., gr. Nguar., Dampfmaich, m. Dynamo gegen gut. Herren-Angug zu tauichen ober fu vert. Sögter,

Sellmunbitraße 52

Sonder = Angebot!

bergefteilt aus beutidem Rinb- u. Schweinefleifc. Brima Schweine leifch, Doje 1 Bib. 36. 1,5 Bill. Prima Rindfleifch, Doje 2 Bfb. Inhalt . 2,6 " Blutwurft, Doje 1 Bfd. Inhalt 1,3 " Leberwurft, Doje 1 Bib. Inhalt 1,4 " Frijder holft. Sped, 1/4 Bfb. . 630 Milliarden Ariides hollt. Dörrfleijd, 1/4 \$10. 680 Thuringer Blutwurft, 1/4 \$18. . . 500 Thüringer Leberwurft, 1/4 \$16. . 550 Groke Lofe Bollrahm-Mild . . 620 Sa. 4.-BB.-Lafet Banille-Echofol. 1 Fres. 90 Cent. Brima Rernjeife, ca. 200 g . . . 450 Milliarden

Futterheckers

Michelsberg 21. Ede Schulberg. - Teleph. 4910. ********************

Ein praktisches wertbeständiges Weihnachts - Geschenk ist und bleibt ein

Sakko-Anzüge von 20 bis u. Knaben-Anzüge

50 G.-Mk.

Tellzahlung. A.ROHR, Wiesbaden Webergasse 51.

Achtung!

Gelegenheitsfäufe! Spottbillig

Offeriere ma'renb ben Beihnachtswochen : Herren: Stiefel von 8 G.-M. an Damen:Schuhe " 6 und sonstige Schubwaren zu spottbilligen Breisen. Arbeiterschuhe nur 8

Arbeitshofen von 7 G.M. an. Gutwirth

Reroftraße 43, Laden, nahe Roberftraße.

Yorkstr. 4 - Telephon 3147 empfiehlt:

Englische Nußkohlen I u. II, Anthrazitkohlen II, Zechenkoks

Braunkohlen-Briketts "Union",

trockenes Buchenscheitholz ofenfertig und in Heizungslänge, Anzündeholz.

Sade- und Deden-Fabrit Telephon 4190 - Gade-Grofhandlung Telegr.-Abr.: Luft, Gadfabrit. F13 Louis Luft, &. m. b. S., Mainz, Feldbergftr. 10 \$

Antauf von gebrauchten Säden ieber Art etc. in großen Basten. Kaufen auch llein. Partien u. Mehljäde etc. v. Bädereien, Konditoreien usw. Verfauf von neuen u. gebr. Säden jeder Art, für jeden Handels- u. Industrie-Bedarf usw. Bir bitten um Angebote, ebenfo um Anfragen.

^^^^

Blanke Schrauben, Muttern u. Drehteile

in Eisen, Stahl u. Messing

Transmissionen

Wellen bis zu 70 m o, Hängelager, eis. Riemenscheiben

Blank gezogenes Eisen u. Weichstahl in Stäben von 1 bis 25 m, rund u. kantig

Blank gezogene Drähte in Ringen von 0,3 bis 3,5 #

Werkzeugstähle - Konstruktionsstähle.

h. Schwerdtfeger & Comp. WIESBADEN.

Import und Großräucherei in nur = prima Auslandsware. =

Schinken, ges. u. geräuchert, ca. 4—6 Pfd. schwer. Bauchspeck (Dörrfleisch) in Stücken von 4-6 Pfd. schwer. Corned beef, kl. Dosen, 1 engl. Pfd., 1 Kiste 48 Dosen.

Milch (amerik.), 16 Unzen, 1 Kiste 48 Dosen.

Kaninfleisch in Dosen à 1 Kilo, prima Ware. Nierenfett in Kanistern à 20 Kilo.

Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Die besten Weihnachtsgeschenke

Telephon 542.

Rheinstraße 77, Ecke Karlstraße.

Wolle, Garne, Trikotagen, Taschentücher, Schürzen, Röcke, Schuhriemen, sämtl. Kurzwaren.

== Lagerbesuch lohnend! ==

Kurzwaren und Trikotagen S. Landau, Frankfurt a. M., Hansuer Landstr. 45, L Stock.

********** Wegen Aufgabe des Artike's Verkauf zu äußerst billigen Preisen:

Neue Anzüge in allen Größen und prima Ausführung.

Mäntel, neue H.-Schuhe in jeder Größe.

Wäsche. Nie wiederkehrende

Minski, Hirschgraben 24 Geschaftszeit von 10-12 u. 4-7 Uhr.

Berichtedenes

Guche Raje und Wurstwaren

in Kommilion. Bu erfrag. im Tagbi. Berlag. Du

Schaufelpferd u taufden gefucht gegen Rati Ricolan, Donbeim. Straßenmublmeg 2.

Suche Linoleumstüde, gebraucht oder neu, bis 10 am, u. Kinder-Lauf-aärichen; gebe bafür neue Damen- od. Kinderwalche. Wolff, Kbeinftr. 39, 3.

Schnelläufer groß, fast neu, gegen Luppenwagen su taulden gelucht. Raberes Höben-

gelucht. Raberes Hoben-kraße 12. Bart. lints. Gebi.d. jg. Dame

Weihnachtswunich.

(Kaufmann), wünlcht mit alleinstebendem, liebevoll. Fräulein, dis 28 Jahre, welches eigene Wohnung, aröheres Bermögen oder Geichäft belitt. 3weds Heirat

befannt zu werden. Witwe mit 1 Kind nicht ausge-ichlosen. Aur streng reelle und nicht anonyme Zuschr-mit Bild unter G. 648 an den Taabl. Berlag.

Junger herr (Arbeiter). 25 3., wünscht die Befanntichaft eines braven Mädchens zweds heirat. Dff. mit Bild u. 3. 648 an den TagbL-Bl.

jucht ebensolden Serrn betreffs

Gedanienausiausch.

Spätere Seitat nicht ausgeichlossen. Ausl. bevorsugt. Buschriften unter W. 847 an den Tagbl. Bl.

Lin anständig. Fräullein wünsicht sol. Serrn tennen in letnen sweds Heinen. Ausl. benen in letnen sweds Heinen. Ausl. Beidensteller) incht die Befanntichaft eines best. Fräuk zweds iv. Seitat. Etwas Berm. erw., jedoch nicht Bed. Hausl. Sinn. angen. Keuks. u. a. L. ebeni. Aussieuer vorbanden. dit.

Russieuer vorbanden. Dit. u. d. s. 642 Tagbl. Berlag.

bringen Ihnen geschmackvoll herge-stellte Drucksachen. Sie sind die beste Empfehlung! Die L Schellenberg'sche Buchdruckerei genügt auch den ver-wöhntesten Ansprüchen und macht Ihnen mit ihren Erzeugnissen Freude

im Geschäft!

Ihre am 11. Dezember stattfindende VERMÄHLUNG beehren sich anzuseigen

Eugen Vondrann u. Frau Katharina, geb. Fuder.

Wiesbaden, Karlstraße 44, 1.

Rach furgem Krantfein ift meine liebe gute Grau, meine tapfere Lebensgefährtin

Frau Philippine Mand

geb. Raifer,

beute morgen infolge Bersichlags fanit entichlaten. 3br Leben mar Connenfacin. In tiefem Schmerze

Der trauernbe Gatte: Bi'beim Dianb.

te

gu lef

TH

die

bu

Sie To

fell

fon

hat

Riid Mu

etu feic

Biesbaben (Klingerftr. 2), 9. 12. 1923.

Beiseung: Mittwoch, 12., vorm 9.30 Ubr, vom alt. Friedhof aus auf d. Nordfriedhof. Im Sinne der Berblichenen bitte von Blumenspenden absehen zu wollen.

3hr Leben war Liebe und Aufopferung: Beute entichlief nach langem mit Gebulb ertragenem Leiben meine innigligeliebte Frau, uniere gute treuforgende Mutter, Schwieger-mutter, Großmutter, Schweiter und Tante,

Frau Ratharina Belte, geh. . 2Benmar.

Die fieftrauernben Sinterbliebenen. Biesbaben (Rauentaler Str. 21) Magbeburg. Duffelbori, ben 9. Desember 1923.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nach-mittags 2% Uhr, von ber Trauerballe bes Gudriedhofes aus ftatt.

Statt befonberer Mngeige.

Seute Conniag morgen 6% Uhr ent-ichlief fantt nach langem ichweren Leiben unfer hoffnungsvoller lieber unvergestlicher Cobn, Bruber und Echwager, ber Pianift

Fritz Schwarze.

im blubenben Alier bon 21 Jahren. Dies beigen ichmerserfüllt an Die ichwergepruften Eltern u. Geichmifter:

berm. Edwarze, Kangleiinipettor. Biesbaben (Bietenring 13) ben 9. 12. 1923. Die Beerdigung findet Mittwoch, ben 12. nachmitt. 3 Ubr, vom Gubfriebbof aus ftatt.

Am 8. Dezember entschlief sanft nach kurzem Leiden im 70. Lebensjahre meine liebe treue Freundin

Elisabeth Kalthoff.

Biebrich, den 10. Dezember 1923. Adolfstr. 1, I.

Die Beisetzung findet in der Stille statt.

Herzlichen Dank

allen für bie bei bem Beimgang unferes lieben Entichlafenen erwiesene Teil-

3m Namen ber trauernben Sinterbliebenen. Maria Schüßler, geb. Künzig, Gebenftraße 19.